

DURCH BLICK

Die Zeitschrift der
Förder- und Wohnstätten

Ausgabe 41
Herbst/Winter 2023



Sommer in der FWS:

Freizeit, Freiheit,

Lebensglück



DURCHBLICK 41

4 INTERN

- 4 Großzügige Spende
- 4 Jessica Lichtenwald
- 4 Olga Fander
- 5 Wir gratulieren!
- 6 Praktikum in der Hauswirtschaft
- 7 Neues aus der Küche
- 8 Das Küchenteam
- 10 Einzug in die FWS
- 12 Belegschaft in der FWS
- 14 Feuerwehrübung im Niederflur
- 15 Morgens um halb zehn in der FWS
- 16 Gewerbeparklauf 2023
- 19 Quereinsteiger*innen werden Fachkräfte
- 21 Kamera ab
- 22 Schrittweise Renovierung der Wohnbereiche
- 22 Willkommen in Nedderknöfel

40 LEBEN

- 28 Impressionen aus den Pausen in unserer Cafeteria
- 28 Grillfest zum Sommerausklang
- 29 Kneipentour
- 29 Sprechstunde des Beirats der Klienten
- 30 Der „On Tour“ Sommer
- 34 Ferienfreizeit im Sauerland

- 36 Eine Mädels-Ferienfreizeit nach Holland
- 37 Eine Auszeit in Baden-Württemberg
- 37 Eggmond an Zee
- 39 Austausch mit der Teamleitung Bereich Freizeit
- 40 Mein Auftritt im Radio
- 41 Chorwochenende des Inklusionschors
- 42 Trommeln mit viel Power erleben
- 43 Zu Besuch im Schlosstheater Neuwied
- 44 Was treibt der Ex-Geschäftsführer?
- 46 Aktivitäten der WG Niederflur
- 48 Ab ins kühle Nass
- 49 Der Internationale Tag der Pommes

20 MAGAZIN

- 50 Ausflugsziel
- 51 Neues Fahrzeug dank der Aktion Mensch
- 51 Kurioses
- 52 Unterstützung für die Tierwelt
- 54 Wir trauern
- 55 Treffpunkt Cafeteria
- 57 Die menschenleere Stadt
- 58 Bücherecke
- 60 Software-Sprechstunde
- 61 Kochecke

40 ARBEIT

- 62 Schulung für Werkstatträte
- 62 Den Sommer genießen
- 63 Emilia Walbröl
- 63 Neue Räume für die Tagesförderstätte
- 63 Jubilare in der WfbM
- 64 Niemals geht man so ganz
- 65 Der Behindertenbeauftragte des Landes
- 66 Ein Filzmonster wandert aus
- 68 Ein neues Produkt entsteht
- 70 Die kuriosen Feiertage 2023
- 71 Neue Räumlichkeiten
- 72 Ein Tag in der Tierwelt
- 74 Die Tierwelt der FWS soll wachsen
- 75 Revisionsaudit
- 77 Unterstützung durch Aktion Mensch

74 Therapie

- 63 Ella Deeb

RUBRIKEN

- 3 Vorwort
- 50 Preisrätsel
- 76 Gerd berichtet
- 43 Franz-Josef berichtet
- 27 Die Redaktion

Liebe Leser*innen,



Freizeit, Freiheit, Lebensglück – das ist das Motto dieses Durchblicks. Es wurden wunderschöne Ausflüge, Ferienfreizeiten und Partys gemacht. Die Herzen unserer Klient*innen schlugen höher und die Zufriedenheit war ihnen ins Gesicht geschrieben. Manche entspannten in der Ferne und andere direkt im heimischen Garten. So oder so wurde jede einzelne Sonnenstunde ausgenutzt. Wir nehmen euch mit auf eine Entdeckungsreise der anderen Art und hoffen, dass ihr ein klein wenig Urlaubsfeeling mitnehmt.

Viel Spaß beim Lesen.

Für die Redaktion
Susan Karl

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FÖRDERVEREINS FÜR DIE FÖRDER- UND WOHNSTÄTTEN GGBH KETTIG E.V. – RICHTIGSTELLUNG

Auf Seite 24 der letzten Durchblick-Ausgabe wurde von mir irrtümlich behauptet, dass Gabi Schmorleiz seit Gründung des Fördervereins das Amt der Schatzmeisterin innehatte. Das ist nicht korrekt: Von 2005 bis 2012 war Elisabeth Schmorleiz, zum damaligen Zeitpunkt Vorstandsmitglied des Vereins, ehrenamtlich als Schatzmeisterin tätig.

Ute Heumann

Impressum

**Durchblick – die Zeitschrift der
Förder- und Wohnstätten gGmbH**
Ausgabe Nr. 41,
Herbst/Winter 2023

Anschrift:

Förder- und Wohnstätten gGmbH
Anne-Frank-Straße 1, 56220 Kettig
Tel. 0 26 37. 94 35 -0
Fax 0 26 37. 94 35 -150
E-Mail: durchblick@fws-kettig.de
Hier ist auch die Online-Ausgabe des
Durchblicks erhältlich.
Auf Wunsch erhalten Sie Teile oder
die Gesamtausgabe dieses Heftes als
MP3-Datei. Sprechen Sie uns an!

Gestaltung:

Carsten Liersch · liersch.studio

Druck:

Feuerpeil Druck GmbH
In der Pützgewann 6,
56218 Mülheim-Kärlich

Auflage: 2.200 Stück. 19. Jahrgang

Trägerschaft:

Förder- und Wohnstätten gGmbH

Gesellschafter:

- Heilpädagogisch-Therapeutisches Zentrum, Neuwied
- Verein zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e. V., Neuwied
- Verein für Menschen mit Behinderung e. V., Neuwied/Andernach
- Stiftung Parität, Saarbrücken

Mitglied im DPWW

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:**

1. April 2023



Großzügige Spende an unseren Förderverein

Brigitte Thilmann-Hilger nahm während der Fastenzeit mit ihrem Inklusionschor am diesjährigen musikalischen Fastenimpuls in Kruft teil. Der Pfarrgemeinderat entschied kurzfristig, Einnahmen zur musikalischen Arbeit in Einrichtungen der Behindertenhilfe zu spenden. 250 € hiervon kommen zweckgebunden unserem Förderverein zugute, was den

Vorstand des Fördervereins und natürlich auch die Klient*innen der Einrichtung sehr freut! Frau Thilmann-Hilger ist Mitglied des Vorstands des Fördervereins und die Spendenübergabe fand im Rahmen der letzten Vorstandssitzung an die Schatzmeisterin des Vereins statt.

Hallo, mein Name ist Jessica Lichtenwald

Ich bin 29 Jahre alt und seit Mai WG-Leitung der WG 1 in St. Sebastian. Im Jahr 2011 fing mein Werdegang am Standort Anne-Frank-Straße in Kettig an. Drei Jahre habe ich in Haus C auf der Etage 11/12 arbeiten dürfen, bis meine Ausbildung als Heilerziehungspflegerin auf den Gruppen 7 und 8 in Haus B startete. Fast zwölf Jahre durfte ich vielfältige und besondere Menschen kennenlernen, die mich auf meinem Weg begleitet und unterstützt haben. Nun habe ich den Schritt nach St. Sebastian gewagt und freue mich auch hier auf die Zusammenarbeit und neue Herausforderungen.





Abschied einer langjährigen Kollegin

Olga Fander, unsere langjährige und sehr geschätzte Kollegin aus der Personalabteilung, verlässt uns. Olga absolvierte ihre Ausbildung im HTZ in Neuwied und wechselte im Jahre 2001 zur Förder- und Wohnstätten gGmbH und übernahm dort die komplette Personalsachbearbeitung. Kompetent stand sie uns nun 22 Jahre lang mit Rat und Tat zur Seite, war immer zuverlässig, immer ansprechbar, geduldig und – meistens – gut gelaunt.

An ihren drei Schwangerschaften durften wir rege Anteil nehmen und nun miterleben, wie die Kinder langsam flügge werden. Auch ihren Heißhunger durften wir immer wieder mal stillen. Nun wird auch Olga flügge und bricht zu neuen Ufern auf, wobei wir ihr ganz viel Glück wünschen. Liebe Olga, wir sagen DANKE und werden Dich sehr vermissen!

Ute Heumann

Wir gratulieren!

Auch in diesem Jahr konnten wir erfolgreich Fachkräfte ausbilden. Wir gratulieren Fabienne Klein und Pascal Dierkes zur bestandenen Ausbildung zur Heilerziehungspfleger*in. Ebenso wollen wir Celan Sherif und Nathalie Edelmann (ohne Bild) zur bestandenen Erzieher-Ausbildung herzlich gratulieren. Bei einer kleinen internen Abschlussfeier haben Carina Weis und Tammy Benz den Prüflingen gratuliert und ein kleines Präsent überreicht.

Christine Vogt





Marion Schnabel:

Praktikum in der Hauswirtschaft

Mein Name ist Marion Schnabel. Ich wohne am Standort Kettig in Haus C auf der Gruppe 10 und besuche unter der Woche die Tagesförderstätten-Abteilung Feinproduktion in Haus A.

Da ich mich sehr für die Tätigkeiten der Hauswirtschaftskräfte interessiere, fragte ich unsere zuständige Hauswirtschaftskraft, Bianca Bach, ob ich in der Zeit meines Urlaubs ein zweiwöchiges Praktikum in ihrem Aufgabenfeld machen darf und ob sie meine Praktikumsanleiterin sein möchte. Bianca hat sich sehr über das Interesse gefreut und gleich zugestimmt. Da war ich sehr glücklich. Während meiner Praktikumszeit vom 17.07. bis 28.07.2023 habe ich folgende Tätigkeiten erlernt und ausgeübt:

WÄSCHE

Meine Schmutzwäsche habe ich selbst in die Waschmaschine gesteckt und nachdem das Waschprogramm beendet war, habe ich meine Wäsche auf den Wäscheständer aufgehängt, ganz ohne Hilfe. O. k. ich muss zugeben, ich brauche mehr Zeit für diese Aufgaben, aber ich bin so stolz, dass ich das selbst hinbekommen habe. Nicole Frings, die Teamlei-

tung der Hauswirtschaft, kam mich während meines Praktikums besuchen und bestaunte meine Fähigkeiten. Da meinte Nicole, dass ich bestimmt auch das Falten der Wäsche hinbekomme. Das habe ich mir nicht zweimal sagen lassen.



MÜLLENTSORGUNG

Wenn dann die Reinigungsarbeiten erledigt waren habe ich zusammen mit Bianca den Müll entsorgt. Die anfallenden Müllsäcke werden in einem Bollerwagen gesammelt und über das Gelände zu den Müllcontainern gebracht, um sie dort abzuwerfen. Ich habe immer darauf bestanden, dass ich die blauen Einmalschutzhandschuhe trage. Den Bollerwagen habe ich übers Gelände gezogen und die Müllsäcke hat dann die Bianca in die Container geschmissen.

Mir hat das Praktikum sehr viel Spaß gemacht.

Zum Ende des Praktikums habe ich eine Praktikumsbescheinigung mit einer sehr guten Beurteilung bekommen.

Bianca weiß von meiner Liebe zu Eulen und hat mir für meine guten Leistungen und für die Unterstützung ein Eulenkissen genäht. Das war der absolute Burner, da habe ich mich sehr drüber gefreut.

Liebe Grüße, Marion Schnabel

**Anja Adelfang:**

Neues aus der Küche

Hallo zusammen, heute berichte ich wieder aus der Küche. Seit Anfang des Jahres haben wir wieder eine neue Mitarbeiterin. Sie verstärkt unser Team. Auch sonst läuft alles wieder seinen gewohnten Gang. Es gibt wieder Salatbuffet und die Beschäftigten dürfen sich wieder alles selber holen. Ab und zu wird noch über Corona gesprochen, aber das ist ganz selten der Fall. Nur unsere Lieferanten trauen sich immer noch nicht zu uns in die Küche. Aber für die Wohngruppen ist es wieder zur Normalität geworden, zu uns zu kommen. Ich finde es nur schade, dass sich die neuen Mitarbeiter*innen nicht mal vorstellen kommen. So weiß man nicht, mit wem man es zu tun hat.

So, das war es wieder von mir. Bis zum nächsten Mal!

Eure Anja

CAFÉ
Tante Miesche

fines

**MEIN LIEBLINGSPLATZ
IM DORF**

Frühstück • Mittagstisch • Abendsnack
Live-Events • Feste & Feiern

Hauptstraße 5 • 56220 Kettig • Tel.: 02637.9437070
kontakt@cafe-miesche.de • www.cafe-miesche.de



Arbeitsbereiche stellen sich vor:

Das Küchenteam

An dieser Stelle die Küche stellt sich nun vor, bitte leiht uns für 5 Minuten einmal euer Ohr. 21 Jahre ist unsere Zentralküche bereits jetzt alt, doch ihr Aussehen ist noch recht jugendlich an Gestalt.

Viele fleißige Helfer dafür täglich sorgen, kein Schaden bleibt ihnen auch verborgen. So wird zuverlässig das Mittagessen bereitgestellt, doch nicht immer dieses dann gefällt. Es werden täglich 150 Essen zubereitet, Beilagen für den nächsten Tag auch vorbereitet. Nicht immer ist geschmacklich für jeden etwas dabei, dann ruft man eben den Pizzaexpress herbei. Doch bei Döppekuchen mit Apfelmus ist fast jeder mit an Bord,

dann platzt die Cafeteria aus allen Nähten und niemand läuft fort.

Seit 2006 ist unsere Küche freiwillig Bio zertifiziert, dies wird jährlich von Inspektoren auch kontrolliert. Lieferungen sind täglich wegzuräumen und Kühlschränke regelmäßig aufzuräumen. Tiefkühlschränke werden täglich inspiziert, die Temperaturen auf Listen dann notiert. So könnte ich von vielen Geschichten noch erzählen, euch weiterhin mit meinen vielen Sätzen quälen. Doch soll nun eure Aufmerksamkeit dem Küchenteam gelten, und all den Mitarbeitenden, die sich im Laufe der Jahre dazu gesellten.



Christoph Schlich

Er ist der Chef des Ganzen, beschäftigt sich in seiner Freizeit gern mit Pflanzen. Auch das Thema Wein ist bei ihm angesagt, doch die Begeisterung für Pilze, sie alles überragt.

Angelika König

Das Büro ist ihr Zuhause, macht auch selten eine Pause. Vertritt dort den Chef, wenn dieser ist auf Reisen, und bestellt beim Lieferanten all die leckeren Speisen.



Anja Adelfang

Sie ist seit der ersten Stunde hier, gehört ins Team wie der Hopfen zum Bier. Beinahe jeden Klienten sie mit Namen kennt, in über zwanzig Jahren hat sie noch nie verpennt.

Isabela Kamionka

Von Polen hat sie einst zu uns gefunden, bleibt ihrer Heimat aber stets verbunden. Verbringt ihren Urlaub gerne an der See und genießt den Ausblick bei einem Kaffee.



**Margareta Dyck**

Aus den endlosen Weiten des Ostens ist sie gekommen, hat unser lautes Rufen dort vernommen. Das Einmachen von Gemüse ist ihre Leidenschaft, und der Inhalt gibt ihrer Familie wieder neue Kraft.

**Leila Ali**

Kommt jeden Tag zu Fuß in unser Haus, kennt sich in der Küche sehr gut aus. Auf gutes Essen zu verzichten fällt ihr schwer, denn das Kochen liebt sie sehr.

Rüdiger König

Er wurde als Koch schon geboren, hat sich unser Haus zum Kochen auserkoren. Bereitet zu, was uns allen schmeckt und in uns die Lebensgeister weckt.

**Karin Müller**

Sie wohnt in Kettig, mitten im Ort, kommt jeden Tag zu uns von dort. Singt gerne im Nachbarort in einem Chor, und die Lieder klingen lange noch im Ohr.

**Julia Hauß**

Die jüngste in unserem Team ist Frau Hauß, sie nahm vor uns auch nicht gleich Reißaus. Sie täglich reinigt, spült und portioniert, und das Dessert wird von ihr dann garniert.

**Silvia Dingels**

Das Wandern ist der Frau Dingels Lust, besonders gerne auch im August. Bestimmt dann Vögel sowie auch viele Pflanzen, und liebt es nicht, sich in der Wohnung zu verschanzen.

**Ulrike Klein**

In der Freizeit ist sie gerne auf einem Campingplatz zuhause, macht dort von der Arbeit einmal Pause. Fährt mit dem Motorrad durch die Lande, gerne auch am Waldesrande.

**Tatjana Hillen**

Sie wohnt in einem Nachbarort, und treibt regelmäßig Sport. Hat einst vor langer Zeit zu uns gefunden, seitdem blieb sie mit unserem Haus verbunden.



Hallo, wir sind die Neuen #1:

Einzug in die FWS

**Hallo, ich bin Martin,
34 Jahre alt und ein
lebensfroher Mensch.**

Auch wenn ich nicht sprechen kann, drücke ich mich gerne durch Lachen aus und verbreite damit Freude in meinem Umfeld. Seit Juni 2023 wohne ich in der Förder- und Wohnstätte in Kettig auf der Gruppe 3, davor habe ich die meiste Zeit bei meinen Eltern gelebt. Aufgrund meiner Mobilität nutze ich einen Rollstuhl, der mir jedoch nicht die Freude am Leben nimmt. Ich bin immer gut gelaunt und freue mich darauf, neue Menschen kennenzulernen und gemeinsam schöne Momente zu erleben.

Euer Martin Friedrich



**Gude Morje! Mein Name
ist Margit Auer, ich bin
stolze 58 Jahre jung.**

Im November 2022 bin ich in die WG 2 im Rheindörfer Platz in St. Sebastian eingezogen. Ich brauchte einen kleinen Moment um anzukommen, fühle mich jetzt aber pudelwohl. Seit Januar besuche ich die TAF-Abteilung Selbstversorger hier in St. Sebastian.

Meine Mitbewohner*innen haben mich herzlich aufgenommen, wir unternehmen sehr viel zusammen und waren auch schon gemeinsam im Urlaub.

Mit meiner charmanten Art und meinem aufgeweckten Lächeln habe ich schnurstracks alle am Rheindörfer Platz um den Finger gewickelt. Hier möchte ich noch weiter viele Küsschen verteilen und glücklich alt werden!

Küssjen! Eure Maggie





Hallo, mein Name ist Dennis Franzen ich bin 33 Jahre jung.

Seit 12 Jahren arbeite ich schon in der Keramikabteilung in der WfbM. Im Januar 2023 bin ich in die WG 2 am Rheindorfer Platz in St. Sebastian eingezogen. Meine Mitbewohner*innen Alexander, Oliver, Dagmar, Lisa, Margit und Frank haben mich sehr herzlich aufgenommen.

Am Wochenende erhole ich mich gerne von der Arbeit indem ich mich im Bewegungsraum bewege und danach ausgiebig bade. In meinem Zimmer fühle ich mich so wohl, dass ich mich sogar alleine zurecht finde, ansonsten bin leider auf etwas Hilfe angewiesen.

Am liebsten entspanne ich abends in meinem Lieblingssessel vor dem Fernseher.

Das war's erstmal von mir.

Liebe Grüße Euer Dennis

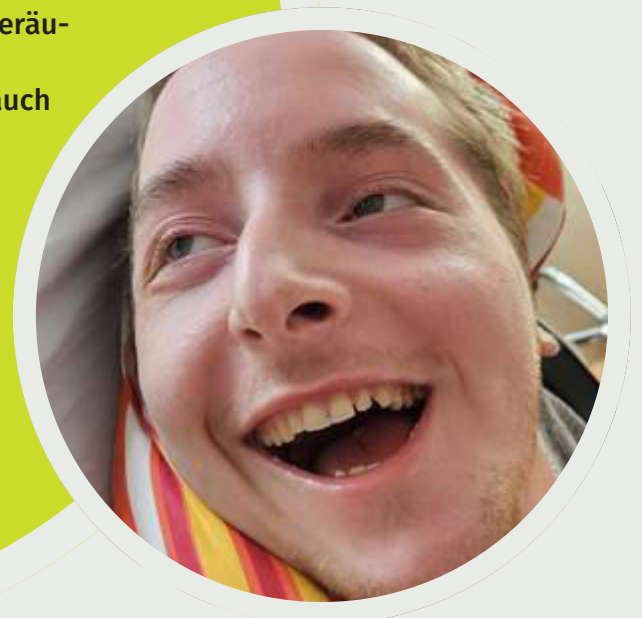
Hallo Zusammen, mein Name ist Marcel Mieske.

Ich bin 24 Jahre jung und am 24.04.2023 in Haus C auf der Gruppe 10 eingezogen. Ich mag lustige, laute Geräusche und bin gerne mittendrin im Geschehen.

Ich höre gerne Deutschrap, russische Lieder oder auch mal, wenn es sein muss, ein bisschen Schlager.

Außerdem habe ich auch noch eine Schwester, die mich regelmäßig besucht.

Ich freue mich euch kennenzulernen, bis bald!





Hallo, wir sind die Neuen #2:

Belegschaft in der FWS

Achim Stephan

Hallo, ich möchte diesen kleinen Bericht schreiben, weil mich ein Klient angesprochen hat, ob ich nicht mal Lust habe zu Papier zu bringen, warum ich überhaupt diesen Weg als Übungsleiter in meinem Leben eingeschlagen habe.

Ich beginne mit den Dingen, die eigentlich für mich persönlich nicht wichtig sind. Es geht um meine Person: Achim Stephan, geb. am 10.10.1965, über 30 Jahre selbständig im Bereich Finanzen. Ein harter Job, in dem man viele positive aber auch negative Dinge erleben kann – und wo Dankbarkeit nur ein Wort ist. Ich hatte an viele Dinge gedacht, was im Leben doch alles möglich ist, aber die FWS – nein, soweit hatte ich nicht gedacht.

Eines Tages kam meine Frau zu mir und sagte „Achim wir könnten noch Unterstützung in der Freizeitgruppe gebrauchen“ ... und ja, plötzlich war ich eingeplant. Die Dinge nahmen ihren Lauf.

Gehe doch mal zu Michaela Franzen und sprech drüber. Gesagt getan: Termin gemacht, etwas nervös und angespannt zum Bewerbungsgespräch, da ich ja noch nie in meinem Leben mit einer solchen Tätigkeit was zu tun hatte. Ich wurde sehr nett empfangen und hatte das Gefühl, dass es sich irgendwie wie eine kleine Familie anfühlt.

Keine Zahlen, kein Leistungsdruck, sondern Menschlichkeit, Vertrauen. Da ich ja eigentlich keine Arbeit gesucht hatte, habe ich gedacht: Achim das versuchst du mal, was soll passieren?

Nachdem alle Bürokratie erledigt war, kam das erste reale Angebot auf mich zu – und es hat sich nicht wie Arbeit angefühlt. Natürlich war es ungewohnt, mit den ganzen verschiedenen Kli-



ent*innen, jedoch habe ich in meinem Denken keine Berührungängste, da ich in Menschen mit Beeinträchtigten eigentlich einen normalen gesunden Menschen sehe, der halt das eine oder andere nicht oder nur schwer umsetzen kann. Viele werden diese Einstellung vielleicht nicht teilen, aber für mich ist das so.

Oft stelle ich mir vor, wie schnell es gehen kann, dass man auf einmal in der gleichen Situation sein kann und auf andere

Menschen angewiesen ist um sein Leben meistern zu können.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch einmal bei allen Mitarbeiter*innen bedanken, die mich vom ersten Tag an aufgenommen und unterstützt haben, diesen Weg zu gehen. Ihr seid toll!

Mittlerweile haben sich schon feste Kontakte zu Klient*innen entwickelt, man spricht, hat Ideen, was man alles machen kann und die Klient*innen finden Spaß am Mitwirken. Sie zeigen viel Dankbarkeit und Einsatz. Und man merkt ... hey man wird gebraucht und kann etwas bewirken. Wir machen mit unserem Tun Menschen glücklich. Gibt es etwas Schöneres? Ich wüsste nicht, was das noch toppen kann.

Die glücklichen Gesichter, die Freude, das selbständige Einbringen der Klient*innen ist mein Ansporn und lässt mich diese Arbeit lieben.

Jeder Tag sollte ein Tag für die Klient*innen sein, wie ein Ausflugstag und jeder Mitarbeitende sollte sich nach einem schweren Arbeitstag sagen „Ich habe etwas geleistet, was andere sehr glücklich macht“.

Ich persönlich habe für mich etwas sehr Wertvolles bekommen: innere Ruhe und Zufriedenheit. Ich nenne sowas einfach „Glück“.

Wir sehen uns in der FWS!



Mein Name ist Maria Avramidou

und ich bin 20 Jahre alt.

Am 01.09.2023 habe ich meine 2,5jährige Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der FWS angefangen. Ich wurde mit großer Freude von den netten Kolleg*innen willkommen geheißen, bei denen ich auch meine Ausbildung absolvieren werde.

Große Freude bereiten mir Sprachen, denn ich bin mit vier (Griechisch, Pontische Sprache, Russisch, Deutsch) aufgewachsen. Durch viele Umzüge während meiner Kindheit bin ich viel gereist, was inzwischen zu meinem Hobby geworden ist.

Damit verbinde ich das Lesen und das Zeichnen. Dementsprechend findet man mich überall mit einem Buch und einem Pinsel in der Hand. ✈

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und auf eine gute Zusammenarbeit!

Hallo, mein Name ist Birgit Fliegel,

ich bin 59 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder und drei Enkelkinder. Von Beruf bin ich Altenpflegerin.

Bei der FWS habe ich vom 01.02.2019 bis 15.01.2023 gearbeitet.

Seit dem 01.07.2023 bin ich wieder bei der FWS beschäftigt.

Der Grund meiner Kündigung war ein Umzug von Neuwied nach Altenkirchen, ich wollte mir dadurch die Fahrstrecke und Fahrzeit verkürzen. Dies war auch der einzige Grund, ansonsten habe ich mich immer sehr wohl gefühlt bei der FWS, Haus Leutesdorf. Leider musste ich schnell feststellen dass der Wechsel zum anderen Arbeitgeber ein Fehler war.

Bei uns wird man nicht alleine gelassen. Die Dienste bei uns sind ausreichend besetzt, so dass man keine Dienste alleine durchführen muss, was wiederum den Bewohnern zugutekommt.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin dankbar für den Einsatz der Teamleitung, Andrea Binder, und die herzliche Wiederaufnahme des gesamten Teams der FWS Haus Leutesdorf.



Der Ernstfall wird geprobt

Feuerwehrübung im Niederflur

In gewissen Abständen wird in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr die Vorgehensweise bei einem Brand geübt.

Am 15.08.2023 war es wieder soweit: Gegen 16 Uhr kamen zwei Feuerwehrleute und schauten sich die Räumlichkeiten an. Sie besprachen sich kurz mit den drei Mitarbeiter*innen im Dienst und legten den Zeitpunkt der Übung auf 18.30 Uhr fest.

Dann war es soweit, die Feuerwehrmänner kamen wieder und sagten, die Übung könne starten. Zwischen den Mitarbeiter*innen

gab es eine kurze Absprache, wer die Rolle des Ansprechpartners und die Rolle der Retter*innen übernimmt.

Der Ansprechpartner ist mit Feuerwehrweste und Feuerwehrschlüssel nach draußen gegangen und hat Meldung erstattet. Die anderen Beiden haben schnell mit der Rettung begonnen und diese durchgeführt. Die Feuerwehr hat dann noch das Gebäude betreten, um noch zwei „verschollene“ Personen zu retten, die durch Rauchbildung vorher nicht auffindbar waren. Hierfür hatte sich die Feuerwehr die Visiere zugeklebt, um

diese Situation zu simulieren.

Alle Klient*innen und Mitarbeiter*innen haben sich auf dem Sammelplatz - dem Rasen vor dem Wiesenweg - eingefunden. Die Übung ist sehr gut gelaufen und von der Feuerwehr wurde gelobt, dass Ruhe bewahrt und strukturiert gearbeitet worden ist.

Wir hoffen sehr, dass dieser Ernstfall nie eintreten wird, aber wenn, dann sind wir vorbereitet.

Ein aufregender Tag ging zu Ende und alle fielen erschöpft in den Schlaf.

WG Niederflur



Wir kümmern uns um ihr zu Hause!

24 Stunden Notdienst/Kundendienst

IHR PARTNER IN BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON:

Heizung, Lüftung, Sanitär, Solartechnik, Photovoltaik, Badsanierung, alternative Energien und Energieberatung

HEIZUNG-LÜFTUNG-SANITÄR

Haustechnik

Günter Schneider Nachf. oHG

Inhaber:

Ing. M. Hölzel

Dipl. - Ing. R. Leichsenring

Buchenweg 4 · 56564 Neuwied · Tel: 0 26 31 - 2 37 05 · Fax: 0 26 31 - 2 99 25



Frühstück ist fertig

Morgens um halb zehn in der FWS ...



Wer kennt die Werbung nicht „... morgens halb zehn in Deutschland ...“? Und nein, wir speisen euch nicht mit einem Knoppers ab!

Die TAF-Abteilung Selbstversorger hatte sich überlegt, was sie ihren Kolleg*innen Gutes tun könnten ... und was soll man sagen, mit leerem Magen arbeitet es sich halt nicht so gut. Und da kam die Idee, belegte Brötchen anzubieten. Da die Nachfrage ziemlich groß und unser Auftauchen auch eine willkommene Abwechslung war, vergrößerten wir das Angebot.

Es wurde noch Kuchen gebacken und es wurden Salate, wie z.B. Couscous, angeboten.

Erstmals als Testversion gestartet, kam das Frühstückangebot der TAF Selbstversorger so gut an, dass es wohl eine bleibende Institution in der Anne-Frank-Straße sein wird. Für Anregungen und Wünsche sind wir immer dankbar, um euch das bestmögliche Angebot zu präsentieren.

Wir freuen uns euch bald zu sehen, wenn es wieder heißt: „Morgens um halb zehn in der FWS“.

**Eure TAF-Abteilung
Selbstversorger**



Gelebte Inklusion:

Gewerbeparklauf 2023





Am Sonntag, den 08.10., war es endlich so weit und der 11. Gewerbeparklauf in Mülheim-Kärlich fand statt. Bei traumhaftem Wetter starteten zahlreiche Klient*innen und Mitarbeiter*innen zum 5km-Jedermannslauf. Die Strecke führte einmal durch den Gewerbepark von Mülheim-Kärlich, der für diesen Lauf abgesperrt war. Alle Läufer hatten sichtlich Spaß. Im kommenden Jahr werden wir wieder daran teilnehmen. Dann mit noch mehr Mitarbeiter*innen und Klient*innen!
Lukas Polifka



Offsetdruck
Digitaldruck

**FEUERPEIL
FD
DRUCK**
GMBH

Mit professionellen
Werbe- und
Geschäftsdrucksachen
auf der Welle
des Erfolgs!

Wir zeigen Print-Lösungen auf einen Blick:
Geschäftsdrucksachen · Flyer · Werbeprospekte · Kataloge ·
Endlostrennsätze · Formulartrennsätze · Briefblätter · Visiten-
karten · Aufkleber · Bücher · Festschriften · Plakate · Werbe-
kalender · Prospekte · Barcodeformulare · u.v.m.

In der Pützgewann 6 - 56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 0 26 30 / 95 91 73 - Telefax: 0 26 30 / 95 91 74
www.feuerpeildruck.de - kontakt@feuerpeildruck.de



IHR FOTOGRAF IN MÜLHEIM-KÄRLICH

PASSFOTOS
BEWERBUNGSFOTOS
PORTRAITS



IM HAUSE DES KARGL OFFICESTORE
INDUSTRIESTR. 30B
56218 MÜLHEIM-KÄRLICH
TELEFON: 026309414-29
E-MAIL: INFO@KARGL-FOKUS.DE

FOKUS
WWW.KARGL-FOKUS.DE



Quereinsteiger*innen werden Fachkräfte

Um die Fachkraftquote künftig zu sichern und Quereinsteiger*innen eine Perspektive zu bieten haben wir gemeinsam mit der Gemeinnützigen Gesellschaft für Behindertenarbeit (GFB), Hachenburg, eine Fachqualifizierung für Quereinsteiger*innen konzipiert. Die Qualifizierungsreihe geht über 250 Unterrichtsstunden und wird im April 2025 mit einer Prüfung abgeschlossen. Nach erfolgreichem Abschluss gelten die Teilnehmer*innen nach § 13 Abs. 3-4 LWTG-DVO des Landes Rheinland-Pfalz als **“Fachkraft für Betreuung und Assistenz im Wohnen und in der Tagesstruktur von Menschen mit Behinderung”**.

Angemeldet haben sich zahlreiche Mitarbeiter*innen der FWS, der GFB und weiteren Einrichtungen aus RLP. Die ersten drei

Tage der Fachqualifikation fanden im September statt. Hier wurden grundlegende Themen wie Geschichte, Inklusion, Selbstbestimmung, Menschenbild bearbeitet. In den weiteren Modulen wird das Wissen vertieft.

Aktuell können nach § 13 LWTGDVO RLP nur Teilnehmer*innen mit einer dreijährigen handwerklichen und hauswirtschaftlichen Ausbildung zur Fachkraft weitergebildet werden. Das Ministerium, die LWTG-Behörde und wir sind bemüht die Fachqualifikation zukünftig auch für weitere Quereinsteiger*innen mit einer abgeschlossenen dreijährigen Ausbildung zu öffnen!

Sie wünschen Informationen zur Qualifizierung? Treten Sie gerne mit uns in Kontakt. Tel: 0261 889720-131

Lukas Polifka

Wir bringen das Miteinander voran

Wir unterstützen Projekte rund
um Sport, Soziales, Bildung,
Kultur und Umwelt



www.evm.de

Ihre Gesundheitspartner vor Ort
sind für Sie da



St. Michael-
Apotheke

Raphaela Günther e.K

Tel: +49 (0) 2637 4102
Fax: +49 (0) 2637 4104
st.michael@thurer-apotheken.de
www.thurer-apotheken.de

Tel: +49 (0) 2637 940060
Fax: +49 (0) 2637 940062
eulenturm@thurer-apotheken.de
www.thurer-apotheken.de



Eulenturm-
Apotheke

Raphaela Günther e.K





Imagefilm für die FWS:

Kamera ab

Im Juli und September sah man an zahlreichen Tagen ein Filmteam am Standort Anne-Frank-Straße. Aber was wird denn gedreht?

Kurz und knapp: Ein Film über die FWS. Die Idee kam bereits in der Coronazeit auf und wurde noch einmal durch die Gesellschaft bestärkt. So fand sich Ende 2022 eine Projektgruppe aus interessierten Personen zusammen. Nach zahlreichen Recherchen und Gesprächen mit diversen Anbietern entschied sich die Projektgruppe Anfang April für Novum Film aus Mayen. Wichtig

war, dass der Anbieter auf unsere Bedürfnisse und Gegebenheiten eingeht, Erfahrung und Ideen mitbringt und aus der Region kommt. Der Film soll kein von Fakten geleiteter Film über die FWS werden. Wir wollen durch emotionale Bilder vielmehr zeigen, wie der Alltag der Klient*innen und Mitarbeiter*innen aussieht und was die FWS ausmacht: füreinander wertvoll sein.

Nach einigen Vorgesprächen und ausgiebiger Planung wurden Ende Juli dann die ersten Aufnahmen gemacht. Hierbei machte das Drehteam in allen Lebens- und

Arbeitsbereichen der Klient*innen und Mitarbeiter*innen (Wohnen, WfbM, TAF, Freizeit ...) Aufnahmen. Durch das schlechte Wetter mussten im September dann noch einmal zwei Tage in der Tierwelt und weiteren Orten nachgedreht werden.

Der finale Film wird Ende des Jahres fertig sein und im Januar präsentiert und veröffentlicht.

Nach den Drehtagen kann die Projektgruppe nur nochmal Danke an alle Beteiligten sagen! Danke für die Spontaneität und Bereitschaft, bei diesem Projekt mitzuwirken.

Lukas Polifka





Nach 20 Jahren:

Schrittweise Renovierung der einzelnen Wohnbereiche





Nach mehr als 20 Jahren ist es nun soweit und die Wohngruppen werden renoviert und erhalten einen neuen Glanz.

Wenn so viele Menschen zusammenleben, bleiben Gebrauchsspuren an Möbeln und Böden nicht aus. Der ein oder andere Defekt war vor allem bei den Küchen zu spüren. Das Reparieren wurde immer kniffliger für die Kollegen von der Haustechnik, die ließen sich mitunter ganz schön abenteuerliche Konstruktionen einfallen. An Ideenreichtum mangelte es definitiv nicht.

Doch leider hat auch jeder Erfindergeist seine Grenzen und wir mussten ein paar Totalschäden melden.

So haben wir uns entschlossen nach und nach alle Küchen und auch die Fußböden in den Wohnbereichen zu erneuern. Gestartet wurde damit in Haus C und die Gruppe 11 war die erste Testgruppe für eine neue Küche. Danach folgten die anderen Gruppen im Haus. In der Zukunft werden dann weitere Gruppen wieder auf Hochglanz gebracht.

Ein solches Großprojekt geht nicht ganz ohne Spuren, Chaos und sehr viel organisatorischem Aufwand an uns allen vorbei. Auf die nächsten (hoffentlich) 20 Jahre ohne diesen Renovierungsstress!

Carina Weis



– Anzeige –

Koblenzer Behindertenfahrdienst Weiler



Nermana Weiler

In der Höll 36
56073 Koblenz

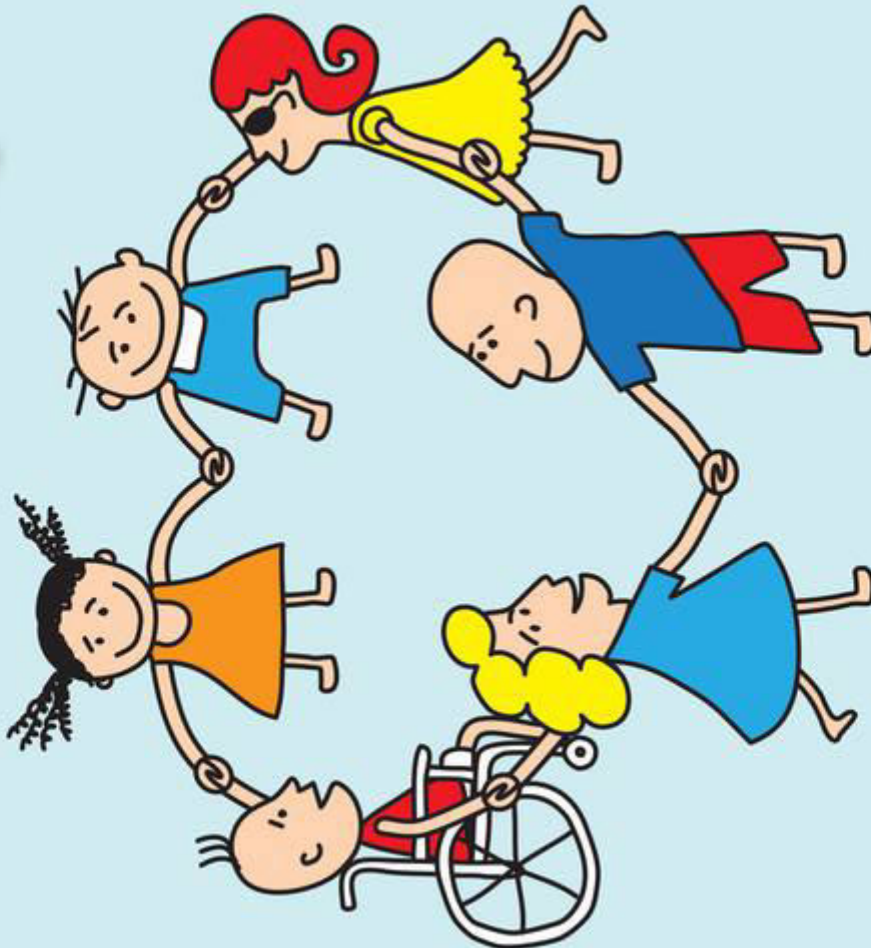
Tel.: 02 61 - 40 90 601 Fax: 02 61 - 40 90 602 Mobil: 0 171 547 04 25

Ihr zuverlässiger Partner für:

— Behindertenfahrten — Krankenfahrten — Dialysefahrten — Schülertransport
und vieles mehr ...

Gesundheit, Glück und Wohlbefinden –

PRINZ unterstützt in allen Lebenslagen !



 **PRINZ**
Das Sanitätshaus

Sanitätshaus Prinz
Industriegebiet Mayener Tal
Robert-Bosch-Straße 10 | 56727 Mayen

T: 02651 24 34 | info@sanitaetshaus-prinz.de
www.sanitaetshaus-prinz.de

 Sanitätshaus Prinz GmbH

 **Kinder-Reha**



Was für ein Theater mit der neuen Theatergruppe in Kettig

Willkommen in Nedderknöfel

„Laientheater“ hat bisweilen gar nichts mit laienhaftem Theater zu tun ... wie die Besucherinnen und Besucher des Theaterstücks „Willkommen in Nedderknöfel“, das am 25. und 26. März 2023 im Bürgerhaus in Kettig uraufgeführt wurde, zu ihrer großen Freude feststellen durften ... und die Besucherzahl übertraf die Erwartungen des Veranstalters bei weitem.

Unterhaltsam, witzig und so professionell dargestellt, dass es sich durchaus mit Aufführungen des Ohnesorg-Theaters messen könnte. Über mehr als zwei Stunden fühlten sich die Anwesenden bestens unterhalten, wozu auch die Auftritte des Kirchenchors Kettig mit ihrem Chorleiter Tristan Kusber jeweils vor dem 1. und 2. Akt mit ihrem Vortrag bekannter Krimi-Lieder beitrugen.

Als unbedarfter Zuschauer, der lediglich wusste, dass es sich um die erste Aufführung einer Schau-

spielgruppe aus Kettig handelte, die während der Pandemie aus einem Theaterworkshop heraus gegründet wurde, konnte man kaum glauben, dass es sich hier um Laienschauspieler handelte.

Und worum geht es? Um einen strafversetzten Polizeibeamten, der sich in einem Dorf wiederfindet, das aus der modernen Zeit gefallen zu sein scheint (kein Internet, kein Handyempfang, dafür viele schlechte Gerüche) und in dem es eine auffallende Häufung reicher Witwen gibt.

Insgesamt waren die Rollen sehr passend und authentisch besetzt: mit dem aufgrund seiner Strafversetzung frustrierten Polizisten Görgen (Ralf Arnold), seinem ortsansässigen und sehr servilen Kollegen Emil (Achim Czichos), der resoluten und verwitweten Bürgermeisterin Kathie (Birgit Fetter) sowie den sehr auf engere Kontakte zu dem jungen Polizisten erpichten Witwen Erna

(ebenfalls Birgit Fetter), Franziska (Barbara Bach), Erika (Helen Saal) und Gudrun (Karin Hillesheim, die auch Regie führte).

Das Aufeinandertreffen der unterschiedlichsten Charaktere wurde sehr überzeugend dargestellt und animierte die Zuschauer immer wieder zu Lachstürmen. Insgesamt eine Aufführung, die es lohnt anzuschauen und sich köstlich zu amüsieren.

Einen Teil des Erlöses spendete die Theatergruppe an den Förderverein der Förder- und Wohnstätten gGmbH in Kettig. Mit acht Geldscheinen zu je 100,00 € überraschte Karin Hillesheim, die federführend die Theatergruppe leitet, Herrn Moskopp (Vorsitzender des Fördervereins der Förder- und Wohnstätten gGmbH), der diese Spende dankend annahm.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden vor und hinter der Bühne!

Ralf Arnold



Respekt



Weitsicht



Verantwortung

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld



Vielfalt



Teilhabe



Vorsorge



Sparkasse Koblenz

 Werkstattladen



 shopping

Dekorative Kerzen, Körbchen oder Keramik aus Kettig. Oder handgemachte Vogelhäuschen, Bürsten und Besen bester Qualität.

Besuchen Sie unseren Werkstattladen:
Anne-Frank-Straße 1, 56220 Kettig

Öffnungszeiten:
Mo - Do 08:00 - 16:00 Uhr
Fr 08:00 - 12:00 Uhr

Weitere Informationen unter:
www.fws-kettig.de/werkstattladen





Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!



Christoph Weiland



Carina Weis



Monika Unkelbach



Lukas Polifka



Susan Karl



Thomas Knopp



Ute Heumann



Torsten Jechel

Liebe Leser*in,

unsere Zeitung Durchblick soll Sie über das Leben und die Arbeit in der Förder- und Wohnstätten gGmbH informieren. Mit einer großen Auflage wollen wir nicht nur alle Klient*innen, gesetzlichen Betreuer*innen und Mitarbeiter*innen, sondern auch den Kreis aller Interessierten und Förder*innen erreichen. Natürlich auch alle Menschen, die dienstlich in irgendeiner Art und Weise mit uns in Verbindung stehen. Sie erhalten den Durchblick gratis, aber Sie wissen natürlich auch: Das Leben ist nicht umsonst.

Aus diesem Grund freuen wir uns über jede Spende um diese Zeitschrift weiterhin finanzieren zu können. Wenn Sie unser Medium für Ihre Werbezwecke nutzen möchten, so sprechen Sie uns gerne an!

Spenden können Sie direkt über die unten genannten Bankverbindungen oder Sie nutzen die Möglichkeit einer Online-Spende via Paypal www.fws-kettig.de/spenden

Sparkasse Koblenz

BIC: MALADE51KOB

IBAN: DE51 5705 0120 0014 0015 07

Volksbank RheinAhrEifel eG

BIC: GENODED1BNA

IBAN: DE86 5776 1591 7713 4111 00

Verwendungszweck: Spende Durchblick.

Weitere Informationen zum Thema Spenden finden Sie auf unserer Homepage www.fws-kettig.de/spenden

Ab einer Spende von 300 € erhalten Sie selbstverständlich eine steuerwirksame Spendenquittung. Bis zu dieser Summe reicht dem Finanzamt als Nachweis eine Überweisungskopie.

Die Redaktion



Impressionen aus den Pausen in unserer Cafeteria.

Das Klavier wird oft genutzt und es entsteht eine echte Caféhaus-Atmosphäre:
Monika Unkelbach



Grillfest zum Sommerausklang

Haus C veranstaltet regelmäßig ein Grillfest gemeinsam für alle Klient*innen. Dieses Jahr wurden so die letzten Sonnenstrahlen am Brückentag, den 02.10., eingefangen und es wurde ausgelassen miteinander gefeiert. Das Wetter passte super, es gab Würstchen und Mais vom Grill, ein kühles Getränk und die passende Musik dazu. Alle saßen ausgelassen zusammen, haben sich gut unterhalten und einfach die Atmosphäre genossen. So konnte man den Sommer angemessen ausklingen lassen und entspannt in den Feiertag starten.

Carina Weis

Kneipentour anlässlich meines Geburtstags

Dieses Jahr habe ich mir gewünscht zu meinem Geburtstag eine Kneipentour zu machen. So fuhren Laura, Katharina, Jessica, Jenny, Patrick und ich nach Koblenz und machten richtig einen drauf. Wir aßen bei „Hans im Glück“ zu Abend. Danach gingen wir aufs Altstadtfest in Koblenz. Dort gab es mehrere Bühnen an denen wir anhielten und der Musik lauschten.

Dann waren wir in ein paar Kneipen mit viel Musik, wir waren auch in einer Kneipe, wo es kleine Schnäpse mit lustigen Namen gab, wie z.B. „Google“.

Wir hatten richtig viel Spaß!

Erik Röser



Sprechstunde des Beirats der Klienten

Am Dienstag, 18.07.2023, hat der Rat der Klient*innen eine Sprechstunde angeboten. Sie stand unter dem Motto „Welche Freizeitangebote würdet Ihr gerne einmal mitmachen?“. Die Sprechstunde fand von 10.00 – 11.00 Uhr in der Bistro-Ecke in der Cafeteria statt.

Niklas Helbing, Vorsitzender des Rates der Klient*innen, begrüßte zahlreiche Gäste. Diese hatten wirklich viele Vorschläge für mögliche Freizeitangebote zu machen! Es entstand ein reger Austausch über Wünsche und Möglichkeiten. Die

Ideen reichten vom Besuch einer Sauna über einen Rundflug, Besuch eines 4-D-Kino-Events und von Fußballspielen der 1. und 2. Bundesliga bis hin zur Beach-Party am Koblenzer Stadtstrand.

Der Rat der Klient*innen wird diese Ideen und Vorschläge an die Teamleitung des Bereiches Freizeit, Frau Michaela Franzen, weiterleiten.

Der Rat und die Klient*innen sind gespannt, was sich umsetzen lässt und freuen sich schon auf die nächsten Freizeitkalender. **Monika Unkelbach**



Das Freizeitteam war wieder sehr kreativ und aktiv:

Der „On Tour“ Sommer

Das Freizeit-Team hat wieder einige tolle Freizeitangebote für die Klient*innen der FWS organisiert, worüber wir hier gerne berichten.

**ZUSAMMENGESTELLT VON
MICHAELA FRANZEN**

Action-Painting

Beim Action Painting konnten interessierte Teilnehmer*innen die flüssigen Farben mit verschiedenen Materialien z.B. durch Spritzen, Klecksen, Schleudern auf eine Leinwand bringen. Zum Mittagessen gab es Kartoffelgulasch vom Lagerfeuer. Alle hatten viel Freude - vor allem, weil sie ihr Gemälde mit nach Hause nehmen konnten.

Entspannung und Beauty im Brexbachtal

Der On Tour-Sommer hat gleich mit einer Woche Pfadfinderlager im Brexbachtal begonnen.

Unter anderem gab es für die Klient*innen Stefan Schön, Jessica Eberhardt, Jean Krug, Heidi Schmitz, Stefanie Leuschner, Marina Engels, Andrea Jungen, Rebecca Hamlett-Sehorsch, Jürgen Krämer und Heike Werner Entspannung und Beauty. Mit Gesichtsmasken und Handmassagen entspannten alle auf der Wiese und hörten dem Rauschen des Baches zu. Da es an diesem Wochenende sehr heiß war, wurde sich auch in der Brex abgekühlt.

Einige Naturbewunderer*innen unter den Klient*innen haben sich ebenfalls in der Brex abgekühlt und mit der Sonne die Gesichter kitzeln lassen. Es wurde viel gelacht und auch getanzt. Am Lagerfeuer wurde gegrillt und lecker gegessen.



Sommerfest mit Übernachtung

Zum Abschluss der Woche fand noch ein Sommerfest mit Übernachtung statt. Nach einem längeren Abend am Lagerfeuer und einer kurzen Nacht im Baden-Powell-Haus wurden alle wieder munter als es zum Frühstück (viel) Kaffee und Gegrilltes gab.

Alpaka-Wanderung

Bei der Alpaka Wanderung in Boppard hatten die Teilnehmer*innen alle Hände voll zu tun. Sie wanderten trotz Regenwetter mit den Tieren durch den Park und freuten sich, die Tiere so nah erleben zu können. Anschließend ging's zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Depeche-Mode-Party

Anfang August besuchten Andreas Schön, Niklas Helbing, Thorsten Jechel, Jürgen Peter Krämer, Rebecca Hamlett-Sehorsch und Nicki Bonifer eine Depeche Mode-Party in Koblenz. Der Abend begann mit einem gemeinsamen Essen und anschließend tanzten alle bis zum späten Abend alle Kalorien wieder runter. Es wurde sehr ausgelassen und mit viel Freude gefeiert!

Mensch ärgere dich nicht

In diesem Jahr gab es endlich wieder ein „Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier“. Die Mitspieler*innen versuchten sich nicht zu ärgern... Über einen Pokal durften sich besonders

1. Jessica Eberhardt,
2. René Kronebach und
3. Noris Mensah freuen.





Klotti-Park

Beim Besuch im Klotti-Park begegneten Frank Thiede, Nicki Bonifer, Denis Michalicha und Marina Engels ebenfalls vielen Tieren. Besonders die Hunde-Show hat die Herzen höher schlagen lassen!



Geysir in Andernach

Einige geplante Angebote sind dann leider doch „ins Wasser gefallen“. Aus der vorgesehenen BBQ-Donut-Tour auf der Lahn wurde ein Besuch des Geysir in Andernach. Raphael Büschler, Alfons Schneider, Andrea Jungen und Niklas Helbing genossen trotz Regen die Atmosphäre am Geysir. Das war ein tolles Alternativprogramm.



Feuerwehr in Plaidt

Auch das Angebot „Fahrt zum Löschzug der freiwilligen Feuerwehr Plaidt“ kam super an. Alle Teilnehmenden durften den Feuerwehrschauch bedienen und im Feuerwehrauto alles begutachten und anfassen. Für die Klient*innen war es „ein Fest“ an solch einem Angebot teilnehmen zu können.



Sommer-Snoezelen

Sommer, Sonne und Sonnenschein gab es beim diesjährigen Sommer-Snoezelen auf dem Außengelände in der Anne-Frank-Straße. Entspannte Sinneswahrnehmung in netter Atmosphäre konnten alle Beteiligten erleben. Die Sonne küsste das Gesicht, die Natur gab einen angenehmen Duft ab während eine Brise Wind durch die Ohren piff. Alle gingen super entspannt in ihre Wohnbereiche zurück.



Schiff Ahoi!

Die La Paloma Panorama-Rundfahrt mit dem Schiff genossen trotz der heißen Temperaturen Thomas Romes, Markus Fleischmann und Jürgen Peter Krämer. Eine Schifffahrt ist doch immer wieder eine tolle Sache und sooo entspannend!

Bei einer Burgen-Rundfahrt konnten sich Niklas Helbing, Jürgen Peter Krämer und Andreas Schön den Wind um die Nase wehen lassen. Das ein oder andere Kaltgetränk oder Eis sorgte für eine kleine Abkühlung. Nach der Fahrt ging es noch eine Weile in den Biergarten. So ließ sich die Hitze aushalten und der Ausflug fand einen tollen Abschluss.



... und vieles mehr!

Es gab noch viele weitere interne (Entspannungsangebote, Kreativ + Kochen, Rudelsingen, Spaziergänge, Afrikanisches Trommeln, Showdown, Artissimo und Sommerdisco) wie auch externe (Gauklerfestung, Freibad- und Seebesuche etc.) Freizeitangebote, die gut genutzt wurden. Sowohl Mitarbeitern*innen als auch Klienten*innen genossen es sehr, losgelöst vom Alltag diese schönen freien Zeiten miteinander verbringen zu können.





Gruppe 12 und WG Wiesenweg:

Ferienfreizeit im Sauerland

Nach fast drei Jahren Corona-Pause konnten Gruppe 12 und die WG Wiesenweg in diesem Juni endlich wieder eine gemeinsame Ferienfreizeit anbieten. Wir organisieren das schon seit einigen Jahren so, damit Jean, die in Gruppe 12 lebt, und René, der im Wiesenweg wohnt, einmal im Jahr einen gemeinsamen Urlaub erleben können.

Diesmal waren wir im Sauerland, wo wir in der Nähe von Winterberg das wunderschöne Ferienhaus Silberstern gemietet hatten. Das Haus war ein echter Glücksgriff. Es ist modern und mit Geschmack eingerichtet, picobello sauber und sehr gepflegt, vor allem aber hat man überall den Platz, den man mit großen Rollis einfach braucht. Auch das Pflegebad ist groß-

zügig geschnitten, mit befahrbarer Dusche und inklusive Sauna und Whirlpool. Wir konnten auf der großen Terrasse essen und die Küche ist top ausgestattet, auch an Kleinigkeiten wurde gedacht!

Das Sauerland ist gar nicht so weit weg, aber doch eine andere Welt. Schon nach der ersten Stunde im Bus fiel uns auf, dass die Orte seltener und kleiner wurden. Dafür gibt es viel Gegend. Die braucht es auch, vor allem für Bäume und Kühe.

Wir gondelten sehr entspannt unserem Ziel entgegen, haben unterwegs eingekauft, eine lange Pause gemacht und Milchshakes getrunken, kurz, schon die Anreise hatte was von Urlaub.

Nachdem wir alles ausgepackt und eingeräumt hatten, konnten die Urlauber mit Hilfe des örtlichen



Döner-Manns dann noch einen schönen und leckeren Abend auf der Terrasse verbringen.

Nachdem sie ausgeschlafen hatten, erklärten unsere Klient*innen den nächsten Tag zum Badetag. Das war nicht weiter schwierig, bei 26 Grad und blauem Himmel hatten wir es nur etwa 300 Meter bis zum Hillbachsee. Die Badestelle dort ist kostenlos und das Wasser herrlich. Alles richtig gemacht!

An unserem zweiten Tag ging es dann ein bisschen weiter weg, nämlich nach Korbach. Korbach ist etwas kleiner als Andernach mit einer zum Teil mittelalterlichen Altstadt, durch die wir gemütlich bummeln konnten und natürlich haben wir auch ein leckeres Eis gegessen. An diesem Abend hatten wir kulinarische Unterstützung vom Griechen in Winterberg, den wir jetzt alle sehr empfehlen können!

Leider mussten wir uns schon am nächsten Tag nach dem Frühstück wieder auf den Heimweg machen. Obwohl ein heftiges Unwetter angekündigt war, sind wir alle wieder gut nach Hause gekommen. Aber ganz zum Schluss, nur drei Minuten vor Feierabend, hat uns das Gewitter dann doch erwischt: Vanessa und ich haben den Bus geparkt und dabei eine ordentliche Dusche abbekommen. So nass mit Klamotten war ich schon lange nicht mehr!

Trotzdem, schön war's! Im nächsten Jahr sind wir hoffentlich wieder gemeinsam unterwegs.

Urlaub hatten Jean Krug und Tanja Hunsinger sowie René Kronebach und Rebecca Hamlett-Sehorsch. Begleitet wurden sie von Silke Sievers, Vanessa Peters und Michael Sievers.

Michael Sievers



Immer eine Reise wert:

Eine Mädels-Ferienfreizeit nach Holland

Am 01.07.2023 startete unsere Ferienfreizeit nach Holland. Gut gelaunt und voller Vorfreude auf Strand und Meer starteten Jessica Eberhardt, Laura Pütz, Jean Krug, Vanessa Peters, Nicole Zimmermann und Uta Burger Richtung Holland.

Nach einer leider langen Fahrt aufgrund vieler Staus kamen wir müde, aber immer noch bester Laune in unserem Ferienhaus an. Das Haus im Vlughtenburg Park bei dem Ort 's-Gravenzande erwies sich als super gemütlich und wirklich behindertengerecht.

Wir fühlten uns sofort wohl und es ging direkt ab zum Strand. Auch am nächsten Tag, da das Wetter mitspielte, legten wir einen kompletten Strandtag ein. Am Montag besuchten wir Den Haag und die rie-

sige Strandpromenade von Scheveningen.

Viel Spaß hatten wir alle bei einer Fahrt mit der Straßenbahn und natürlich beim Shoppen. Da noch einige Mitbringsel für die Daheimgeblieben fehlten, legten wir am letzten Tag noch mal eine kleine Shoppingrunde in 's-Gravenzande ein – natürlich nicht ohne einen Zwischenstopp in einem der schönen Cafés im Ort.

Nach einer sehr stürmischen Nacht mussten wir uns dann wieder auf die Rückfahrt nach Kettig machen.

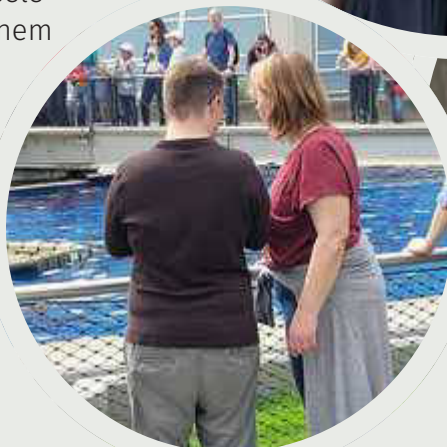
Unser Fazit: Holland ist wunderschön, wir kommen bestimmt noch mal wieder.

**Uta Burger, Nicole Zimmermann
und Vanessa Peters**

Eine Auszeit in Baden-Württemberg

Anfang Mai fahren wir gemeinsam mit Patrick und Raphael nach Stuttgart um eine kleine Auszeit vom stressigen Alltag zu erhalten. Wir fahren in ein schönes Hotel und machten selbstverständlich auch ein paar Ausflüge. Wir fahren mit der Killesbergbahn und waren im Zoologischen Garten „Wilhelma“. Natürlich haben wir auch ein wenig relaxt und die Seele baumeln lassen. Das gehört ja zu einem guten Urlaub dazu.

**Tamara Böhm und
Claudia Schmitz-Larm**



Ferienfreizeit Eggmond an Zee im Mai 2023

Im Mai 2023 waren wir, das heißt Alexandra und Yvonne, mit unseren Klient*innen Alex und Margit in Eggmond an Zee. Wir waren in einem wunderschönen Hotel direkt am Strand.

Nach einer pannenlosen Hinfahrt haben wir erstmal den Wellnessbereich, das Bowlingcenter und die Bar erkundet. Wenn Engel reisen, lacht die Sonne - wir hatten vier Tage strahlenden Sonnenschein! Wir haben das Leben in vollen Zügen genossen, mit viel Zeit am Strand, gutem Essen und gemütlichem Beisammensein.

Leider war die Zeit zu kurz und wir mussten viel zu schnell wieder in die Heimat aufbrechen. Aber die schönen Erinnerungen an diese tolle Zeit nehmen wir immer mit!

**Euer Duo Infernale der WG 2
mit Yvonne und Alexandra**



Teilhabe am Arbeitsleben

**schönerer
Alltag**



Wir bieten Ihnen:

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsystem
- Lackier- und Tapezierarbeiten
- Dekorative Maltechniken
- Bodenbeläge



Rufen Sie uns an und Fordern Sie uns mit neuen Aufgaben.

Tel.: 0 26 37 / 94 27 0

Im Hundel 6 • 56220 Kettig
Fax: 0 26 37 / 94 27 29
info@malerbetrieb-windheuser.de
www.malerbetrieb-windheuser.de

Ihr Bäcker- & Konditorfachgeschäft

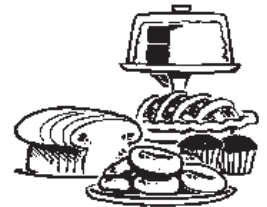
Horst Rünz

Breite Straße 4

56220 Kettig



Party-Service &
Homeservice



**Brotkörbe
Torten
Bunte Kuchenplatten**

Telefon 0 26 37 / 40 23

Telefax 0 26 37 / 94 30 88

Qualität – Ofenfrische – Fachliche Breatung

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE MITTELRHEIN
IHK-ZERTIFIZIERT

Ihr Ansprechpartner rund um den betrieblichen Datenschutz

Datenschutzbeauftragte Mittelrhein
Engenser Straße 3
56170 Bendorf

Internet: www.schutzbeauftragte.de
E-Mail: daten@schutzbeauftragter.de
Telefon: 02622 / 90 50 956

**Im Dialog**

Austausch mit der Teamleitung Bereich Freizeit

Der Rat der Klient*innen hat am 07.06.2023 die Teamleitung des Bereiches Freizeit, Michaela Franzen, zu einer Sitzung eingeladen. Jean Krug, Valerie Siegler und Dennis Michalicha haben sich mit ihr ausgetauscht. Der Rat hatte im Vorfeld einige Fragen rund um das Thema „Freizeit“ gesammelt.

Eine Frage war, warum es bei Anmeldungen keine Absagen mehr geben würde. Michaela Franzen erklärte, dass es zu vielen Angeboten, an denen vier bis sechs Teilnehmer*innen kommen könnten, oft bis zu dreißig Anmeldungen gebe. Da es viel Zeit in Anspruch nehmen würde, allen abzusagen, gibt es nur eine Zusage, wenn die Teilnahme möglich ist. Hören die Klient*innen nichts mehr, gilt das automatisch als Absage.

Weiter wollte der Rat wissen, warum bei manchen Angeboten keine Rollstuhlfahrer*innen teilnehmen können. Michaela Franzen erklärte, dass es Angebote gibt, bei denen es für Rollstuhlfahrer*innen so gut

wie unmöglich ist, teilzunehmen. Als Beispiel nannte sie eine Burgenbesichtigung. Im Mittelalter wurde leider noch nicht rollstuhlgerecht gebaut.

Schön ist, dass Angebote bei Personalengpässen nicht ausfallen, sondern verschoben werden und zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Insgesamt gibt es in der Förder- und Wohnstätte ein vielseitiges und abwechslungsreiches Freizeitprogramm, das sich sehen lassen kann. Es gibt auch immer wieder offene Angebote wie etwa Afrikanisches Trommeln mit anschließendem Grillen, bei denen es keine Beschränkung der Teilnehmerzahl gibt.

Es gab auch Wünsche: Gerne würden die Klient*innen sich einmal mit Klient*innen anderer Einrichtungen treffen. Michaela Franzen wird diesen Gedanken gerne aufnehmen.

Im Juli plant der Rat eine Sprechstunde zum Thema „Wünsche für die Freizeit“. Er wird danach Rückmeldung an Michaela Franzen geben.

Monika Unkelbach



Erik Röser:

Mein Auftritt im Radio

Am Freitag, den 29.09.2023, fuhr ich mit meiner Mutter nach Neuwied auf den Luisenplatz zu SWR 1. Dort hatte SWR 1 sein gläsernes Studio aufgebaut. In diesem Jahr fand die „SWR 1 Hitparade Top 1000“ live in Neuwied statt. Auch ich habe das gläserne Studio besucht und sogar dort moderieren dürfen. So traf ich die Moderatoren Michael Lueg und Steffi Stronczyk. Michael Lueg und Steffi Stronczyk zeigten mir die Technik hinter dem Radio-Machen. Danach habe ich gefragt, ob ich etwas live im Radio erzählen durfte. Dann hat Michael Lueg mir dieses ermöglicht. So erzählte ich über meine Blindheit und moderierte einen Song an. Das war ein recht aufregendes Erlebnis für mich.

Euer Erik Röser
Vielen Dank an Christian Steger
für die redaktionelle Mitarbeit!



Gelebte Inklusion mit Brigitte Thilmann-Hilger

Chorwochenende des Inklusionschors

Das Chorwochenende zusammen mit Niklas Helbing und Christoph Hofstetter (Klienten der FWS gGmbH) war ein voller Erfolg! Es hat alles prima geklappt, mithilfe der Tipps der Betreuer*innen im Vorfeld konnten wir alles bestens bewältigen. Die zwei haben alles ganz klasse mitgemacht, stundenlang mit uns geprobt, Mahlzeiten kein Problem mit kleiner Hilfe einiger Sänger*innen und der

gemütliche Ausklang am Abend wurde auch noch ziemlich lang und lustig. Ich war total überwältigt, was tatsächlich möglich ist.

Auch das große Konzert in Mülheim-Kärlich, das eine wirklich große Herausforderung für alle Chormitglieder war, haben die Niklas und Christoph mit Bravour bewältigt.

Danke, dass dies alles für uns als Chor möglich ist, denn letztendlich ist alles für uns nicht nur ein großer Lernprozess sondern auch ein anderer Blick und damit eine große Bereicherung.

**Herzlichst
Brigitte Thilmann-Hilger**





Einfach loslassen:

Trommeln mit viel Power erleben

Tamara, Vici, Laura und ich fahren zum 2. Mal nach Ettringen um dort am Erlebnis- „Power-Trommeln“ teilzunehmen. Wir treffen uns dort mit vielen Menschen in der Natur und trommeln gemeinsam drauf los.

Die Bass-Trommel ist die beste, sie hat einen kräftigen Klang. Die Trommel und

ich können, wenn wir mal anfangen, nicht mehr aufhören.

Stellt euch vor, ihr könnt eure Gedanken, euren Frust oder eure ganzen Gefühle raustrommeln. Das war der Hammer. So konnte ich einfach loslassen.

Erik Röser



Franz-Josef berichtet

Betreutes Wohnen:

Zu Besuch im Schloss- theater Neuwied

Am 11. Mai 2023 besuchten die zwei Betreuerinnen Maja, Julia sowie die Klienten Helmut, Andreas und Franz-Josef das junge Schloss-theater in Neuwied. Auf dem Spielplan stand das Stück „Petterson und Findus“.

Um was geht es genau in diesem tollen Theaterstück? Petterson ist ein alter, freundlicher Mann. Er wohnt auf einem kleinen Bauernhof mitten in der schwedischen Natur. Er kann nähen, basteln, angeln, backen, Geschichten erzählen, Kreuzworträtsel lösen und vor allem neue Sachen erfinden. Der ruhige Petterson lebt dort mit seinem Kater und seinem besten Freund Findus sowie einem Stall voller Hühner und anderer Tiere. Doch als ein neuer Hahn dazu kommt, geht auf dem Hof so einiges drunter und drüber...

Petterson und Findus werden von Kindern auf der ganzen Welt geliebt. Witzig, gefühlvoll, mit viel Phantasie und Freundschaft erleben beide eine Menge Abenteuer und wissen immer, dass sie aufeinander zählen können.

Ein wunderbares Theaterstück. Es war was zum Schmunzeln, zum Nachdenken und zum Mitfiebern. Am Ende waren die Akteure dieses Stückes gerne bereit für dieses tolle Gruppenfoto gewesen. Nach dem Theaterbesuch ging man noch in ein Neuwieder Café und trank noch eine Tasse Kaffee oder ein anderes heißes Getränk und haben über das Stück gesprochen.

Franz-Josef Dehenn,
Klient des Betreuten Wohnens Neuwied



Unterwegs ins Emsland

Was treibt der Ex-Geschäftsführer im Ruhestand?

Als die Sommerschließzeit der Werkstatt in diesem Jahr nahte, fragte ich bei Dr. Alfred Marmann, unserem vormaligen Geschäftsführer an, ob Andreas Schön und ich einmal zu Besuch kommen dürften. Da wir willkommen waren, machten wir uns im August auf ins Emsland.

Unser Betreuer Patric Weber übernahm unsere Begleitung und chauffierte den Bus unserer Außenwohngruppe bei wunderbarem Sommerwetter über die A 3 und die A 31 ins flache Land an der Ems, wohin Alfred und seine Frau Marion inzwischen umgezogen sind. Wir waren sehr gespannt, wo die beiden Ruheständler ihren Lebensabend verbringen werden.

Das Navi führte uns in ein Neubaugebiet nach Lünne, gelegen im Dreieck zwischen Rheine, Emsbüren und Lingen in Niedersachsen, zu einem schicken Bungalow, der direkt am Lünner See steht. Zum Abschied von Alfred hatten damals ein Chor von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Haus am See bereits besungen, in das der spätere Umzug erfolgen sollte. Nun konnten wir das Anwesen bewundern und kamen zu dem Schluss: Eine sehr gute Wahl, da kann man es aushalten!

Wir spazierten gemeinsam um den See, wobei Alfred uns Land und Leute näher brachte. Nach einer kräftigen Stärkung ging es mit unserem Bus auf eine größere Runde durch das Emsland. Nicht nur den Ort Lünne lernten wir kennen sondern auch etliche

Ziele, die uns Alfred erklärte. Wir hielten zum Beispiel an einer kleinen Hütte an einem Bauernhof, eine Verkaufsstelle für selbst erzeugte Produkte. Alfred und Marion kaufen alle frischen Lebensmittel, wie Gemüse, Obst, Eier, Kartoffeln und Honig an solchen Ständen. Das Besondere: es herrscht Selbstbedienung und man wirft das Geld einfach in eine Dose. Schön, wenn sowas noch funktioniert.

Wir besuchten unter anderem den Ort Venhaus, wo doch tatsächlich alle Ortsschilder den Titel „Königreich“ ausweisen, eine historisch gewachsene Kuriosität. Es ging durch die intensiv landwirtschaftlich genutzte Fläche unter einer Vielzahl von Windrädern hindurch bis zum Dortmund-Ems-Kanal und schließlich zur Ems. Hier zeigte uns Alfred eine Besonderheit. Es handelt sich um die Emsfähre „Mehrli“. Diese verbindet die Orte Mehringen und Listrup bei Emsbüren. Sie kann an Wochenenden von Radfahrern und Fußgängern genutzt werden. Das Besondere daran: Sie wird ehrenamtlich in Handarbeit per Kurbel bedient - und wer arbeitet jetzt dort? Unsere Gastgeber: Marion und Alfred. Unsere zwei Gastgeber hatten Mehrli auf ihren Radtouren entdeckt, waren von diesem Projekt dermaßen beeindruckt, dass sie sich gemeldet haben, um die gute Sache zu unterstützen. Alfred erklärte uns hierzu ein Lebensmotto: „Frage nicht, was die Gesellschaft für Dich tun kann sondern was Du für die Gesellschaft tun kannst!“ Das fanden wir sehr gut, eine einfache Haltung, die viele Dinge bewegen kann.

Wir erlebten das Emsland als eine besuchenswerte Landschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten und besonderen Orten, die Ruhe ausstrahlen und zum Verweilen einladen. Auch Patric, unser Begleiter, war begeistert und sagte: „Im kommenden Jahr werde ich mit meiner Familie hier an der Ems Urlaub machen. Dann geht es mit unseren Faltbooten über diesen wunderbaren Fluss.“

Als wir wieder am Lünner See zum Abendessen ankamen, war noch mehr Besuch auf der Terrasse, denn Verwandte von Marion und Alfred, die auf Baltrum Urlaub gemacht hatten, waren von der A 31 zu einem Kurzbesuch abgefahren. Wir klönten in der Abendsonne noch eine Weile gemeinsam auf der Terrasse, direkt am glitzernden Wasser des Lünner Sees, in traumhafter Urlaubsatmosphäre.

Es wurde spät bis Patric endlich wieder unseren Bus am Haus Weinbergstraße abstellen konnte. Unterwegs zogen wir Bilanz: Andreas, Patric und ich hatten trotz der weiten Fahrt einen super schönen Tag erlebt. Viel konnten wir an diesem besonderen Urlaubstag gemeinsam genießen und uns gleichzeitig davon überzeugen, dass es unserem ehemaligen Geschäftsführer Alfred im (aktiven) Ruhestand bestens geht.

Torsten Jechel



Viel unterwegs:

Aktivitäten der WG Niederflur



M und M on Tour

Mike und Mathias aus dem Niederflur unternahmen im Rahmen der Schließzeit einige tolle Ausflüge mit ihren Bezugsbetreuer*innen.

Als erstes ging es in die ZOOM-Erlebnisswelt in Gelsenkirchen. Ein schöner großer Zoo mit Tieren aus aller Welt, aufgeteilt in drei Bereiche. Wir begaben uns auf eine Entdeckungsreise durch Asien, Afrika und Alaska.

Auch für unsere Klienten mit Sehbeeinträchtigung gab es hier einiges zu erkunden. Es waren interessante Tiergeräusche zu hören (die Mathias auch sehr gerne imitiert hat), die beiden konnten Gerüche erschnuppern und ließen sich spannende Fakten vorlesen. Das Highlight war natürlich der Streichelzoo, wo es noch reichlich zu erfühlen gab.

Als nächstes ging es ins AQUALAND Köln. Dort holten wir uns Abkühlung und hatten eine Menge Spaß auf den zahlreichen Rutschen. Mike fuhr besonders gerne mit der Reifenrutsche und Mathias genoss lieber die Massagedüsen und relaxte dabei. Pommes und ein kühles Bier durften natürlich für die Krönung des Besuches dort nicht fehlen.

Last but not least machten wir eine kleine Sinnesreise und durchquerten den Barfußpfad in Bad Sobernheim. Hier gab es viele verschiedene Untergründe zu erspüren und am Ende durchquerte man den See mit einer selbstangetriebenen Fähre.....hier war Manneskraft gefragt. Ein Eis zur Abkühlung hatten sich danach alle verdient und um den Tag ausklingen zu lassen, gings noch ins Gasthaus für ein leckeres Schnitzel.



Berg und Tal

Im Sommer rodeln, ist das denn möglich? Norris Mensah und Markus Fleischmann waren da eher skeptisch ... aber siehe da, es ist möglich. An einem sonnigen Tag fuhren sie gemeinsam mit Markus Becker zur Sommerrodelbahn an die Loreley.

Norris und Markus F. wagten es und fuhren gemeinsam mit ihren Betreuer*innen die windige Bahn hinunter und dies gleich mehrmals, da es mächtig Spaß machte.

Markus B. war die Bahn nicht ganz geheuer und er genoss lieber ein kühles Blondes und ein Schnitzel im Biergarten.

Alles in allem ein gelungener Ausflug, der nach Wiederholung schreit.



Besuch im Wildpark Bad Marienberg

Carina und Markus verbrachten mit ihren Betreuer*innen einen wunderschönen Tag im Wildpark Bad Marienberg.

Vorbei am Streichelzoo, dem Rotwild, den Vögeln und dem Schwarzwild, spazierten wir gemütlich durch den Park. Hier und da machten wir Halt für eine kurze Fütterung der Tiere und die ein oder andere Fotosession. Vorbei am Hedwigsturm und einem riesigen Stuhl gaben die Betreuer*innen noch mal alles, um die nicht zu unterschätzende Steigung am Ende des Rundweges zu bewältigen. Mit vereinten Kräften kamen wir oben an und belohnten uns dann in Manni's Hütten Stadl mit einem kühlen Getränk und einer Riesenbratwurst. **WG Niederflur**





Ab ins kühle Nass

In der Schließzeit hatten wir uns fest vorgenommen zweimal ins Freibad zu fahren, nun wissen wir alle ja, wie der Sommer in diesem Jahr war. So haben wir uns dann doch aufgrund der Temperaturen fürs Hallenbad entschieden.

Daher fuhren wir gemeinsam mit Sven, Petra und Tobias ins Moselbad nach Cochem und das

ist definitiv ein Ausflug wert. Es ist barrierefrei, hat einen Aufzug, so dass man auch alle Etagen erreichen kann und die Mitarbeiter*innen waren alle sehr freundlich. Wir waren im Wellenbad und Tobias traute sich sogar auf die große Rutsche. Zum Abschluss dieses gelungenen Ausflugs waren wir noch in einer Pizzeria und ließen es uns gut schmecken.

Zwei Tage später fuhren wir

dann noch einmal schwimmen. Wir starteten gemeinsam mit Marion, Alfons, Andrea und Raphael und fuhren in die Deichwelle nach Neuwied. Dort hatten wir jede Menge Erholung auf den Whirlpoolbänken und ließen uns durch den Strudel treiben. Mit einer großen Portion Currywurst und Pommes fand auch dieser Ausflug seinen gelungenen Abschluss.

Carina Weis



trigon
Beratungsgesellschaft
für Kommunikation und
Wirtschaftstraining mbH

David-Roentgen-Str. 3

56073 Koblenz

Telefon : 0261 - 30426-0
Telefax : 0261 - 30426-24

info@trigon-koblenz.de
www.trigon-koblenz.de



Ihre Träume - Unsere Aufgabe



Die trigon-Beratungsgesellschaft ist ein Weiterbildungsträger mit dreißigjähriger Tradition. Sie führt im Auftrag der Agentur für Arbeit und der kommunalen Jobcenter Weiterbildungsmaßnahmen für arbeitsuchende Menschen durch und berät Arbeitslose, Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen. Auch im Rahmen der Inklusion werden Maßnahmen und Projekte mit Teilnehmern durchgeführt, die vielfältige Einschränkungen besitzen. Benötigen Sie eine Beratung, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage.



Ein voller Erfolg!

Der Internationale Tag der Pommes

Am 13.07.2023 richteten die TAF-Abteilungen Spedition und Naturproduktion den internationalen Tag der Pommes in der FWS aus. Bei schönstem Wetter verwandelten sich Bühne und Außengelände zum Treffpunkt für alle, die die frit-

tierten Kartoffeln mit oder ohne Mayo und Ketchup feiern und verspeisen wollten. Zugunsten der Erweiterung unserer Tierwelt wurde 1 € pro Portion eingenommen. So konnten rund 120 Euro für den guten Zweck erworben und übermittelt werden. Die leckeren Pommes kamen bei den Kli-

ent*innen und Mitarbeiter*innen gleichermaßen gut an und wir freuen uns schon auf den nächsten internationalen Tag der Pommes!

**Die TAF-Abteilungen
Spedition und Naturproduktion**



Preisrätzel: The Winner is ...

Hier zunächst die Auflösung unserer Frage aus dem Durchblick, Ausgabe Nr. 40:
Der rosarote Panter

Aus der Vielzahl von Einsendungen wurden diese drei Gewinner ausgelost:

1. Preis, Gutschein Café Tante Miesche über 20 €: Birgit Wolff, Neuwied
2. Preis, Gutschein über 15 €: Celine Boht, Kettig
3. Preis, Gutschein über 10 €: Jessica Eberhardt, Kettig

Herzlichen Glückwünsch!



UNSER NEUES RÄTSEL:
Welches Redaktionsmitglied ist das???
Bitte senden Sie uns Ihre Lösung bis zum 31.03.2024 per E-Mail an: durchblick@fws-kettig.de

Ausflugsziel: Der Heilwald bei Lahnstein

In Lahnstein wurde 2021 eine Fläche von 200 ha Wald von der Landesregierung mit dem Prädikat „Kur und Heilwald“ ausgezeichnet. Es wurden Parkplätze und verschiedenste Stationen eingerichtet. Dazu gehört ein Sturz- und Fitness -Präventions- Parcours, ein Herz-Kreislaufpfad um ein paar Beispiele zu nennen. Verschiedene Geräte bieten Möglichkeiten der Bewegung und des Erlebens. In Kombination mit diesen Stationen wird die gesundheitsfördernde Wirkung des Waldes genutzt. Der Wald wird auch von kranken Menschen und deren Therapeut*innen aufgesucht. Regelmäßige Besuche im Wald

erhöhen die allgemeine Fitness, stärken das Immunsystem, reduzieren den Stress, – um nur einige Wirkungsweisen zu nennen. Von einem Parkplatz an der L327 aus sind auch Menschen mit Einschränkungen oder „Anfänger“ mitten im Heilwald. Eine behindertengerechte Toilette ist ebenfalls vor Ort. Das ganze Projekt wurde von Beginn an partnerschaftlich zwischen der Stadtverwaltung, dem Forstamt und den vorhandenen medizinischen Kliniken in Lahnstein entwickelt.

Thomas Knopp





Foto: Markus Mertens

Neues Fahrzeug dank der Aktion Mensch

Am 7. Juli war es endlich so weit, unser neuer mit einer Hebebühne für Rollstuhlfahrer ausgestatteter VW-Caddy wurde ausgeliefert. Lange haben die Mitarbeiter*innen und Klient*innen der FWS am Standort Anne-Frank-Straße in Kettig darauf warten müssen. Bereits im Jahre 2021 wurde der Antrag bei der Aktion Mensch gestellt. Durch die bekannten Lieferschwierigkeiten der Automobilindustrie in den vergangenen Jahren hat sich die Fertigstellung des Fahrzeugs bis jetzt verzögert. Auch der Umbau des Fahrzeugs nahm reichlich Zeit in Anspruch.

Aber nun ist er endlich da und die neuerliche Spende der Aktion Mensch bedeutet

einen großen Mehrwert für die zu betreuenden Menschen mit ihren unterschiedlichen geistigen und körperlichen Behinderungen im Hinblick auf deren Mobilität. Das Fahrzeug mit hydraulischer Rampe stellt eine sehr große Erleichterung für den Alltag dar und macht verschiedene Aktionen, die für nicht behinderte Menschen mit Führerschein und eigenem Fahrzeug Alltäglichkeiten darstellen, überhaupt erst möglich. Beispielsweise Ausflüge und Arztfahrten können wesentlich flexibler organisiert werden.

Herzlichen Dank an die Aktion Mensch für die tolle Unterstützung! **Ute Heumann**

Kurioses: Humanoo-App

Alexander Klein hat es doch tatsächlich geschafft, in der Restlaufzeit unseres „Fairfamily“-Angebots so viele Diamanten zu sammeln, dass er dafür €100,- erhielt. Der alte Fuchs – Glückwunsch!



Erfolgreich eingelöst!

HUMANOO 100 Euro Bargeld

Das Geld wird innerhalb der nächsten 7-10 Tagen auf dein Konto überwiesen.

Es kann bis zu 20 Minuten dauern, bis die E-Mail bei dir ankommt. Überprüfe bitte auch deinen Spam-Ordner.

Unterstützung für die Tierwelt #1:

Großzügige Spende der Sparda-Bank Südwest eG

Bereits im Jahre 2012 – anlässlich der Eröffnung – wurde das Projekt Tierwelt der Förder- und Wohnstätten gGmbH großzügig durch die Sparda-Bank Südwest eG unterstützt.

Am 6. Juli war es nun wieder soweit: Henning Oster, Vertreter der Andernacher Sparda-Bank, besuchte die Einrichtung für schwerstmehrfach behinderte Menschen und überreichte erneut einen Scheck über 2.000 € aus dem Budget des Gewinnsparens der Sparda-Bank Südwest eG und

leistete somit einen großen Beitrag zum aktuellen Spendenprojekt für die Erweiterung der Tierwelt.

Die Tierwelt am Standort Anne-Frank-Straße in Kettig ist ein Begegnungsort im Sozialraum Kettig. Es kommen regelmäßig Kindergärten und Schulen sowie Eltern mit ihren Kindern zu Besuch. Außerdem dient sie als Abteilung der Tagesförderstätte den schwerstbehinderten Klient*innen zur Teilhabe als Arbeitsleben im Bereich Naturschutz/Tierpflege. Für die Erweiterung wurde eine angrenzende Fläche gepachtet, die für die Nutzung im ersten Schritt barrierefrei angelegt und umzäunt werden muss. Weitere Tiere – überwiegend aus dem Tierschutz – sollen übernommen werden. All dies sowie die laufenden Kosten müssen komplett über Spenden und Fördermittel finanziert werden.

Rolf Stamm, Prokurist und Bereichsleitung Teilhabe am Arbeitsleben, bedankte sich ganz herzlich im Namen der Geschäftsführung und der Klient*innen der FWS gGmbH bei der Sparda-Bank Südwest eG für die großzügige Spende.

Weitere Spenden sind herzlich willkommen!
Ute Heumann



v.l.n.r.: Lara-Joy Kambeck, Rolf Stamm, Henning Oster, Ute Heumann; vorne: Rainer Michalik.

Unterstützung für die Tierwelt #2:

Alles was man teilt, bekommt (mehr) Wert

Und jetzt von Anfang an: Die RCN-Ferienparks bieten nicht nur fantastischen Urlaub sondern machen auch etwas ganz Besonderes mit ihren erzielten Gewinnen. Der gesamte erzielte Gewinn wird für soziale Projekte und für Menschen ausgegeben, für die ein Urlaub wegen Einsamkeit, Geldmangel

oder körperlicher Umstände nicht so ganz selbstverständlich ist. Dies gilt auch für die Ferienanlage am Laacher See.

Eine Mitarbeiterin stellte den Kontakt zum Ferienpark her und schnell war klar, der aktuell erzielte Gewinn geht an das Projekt „Erweiterung der Tierwelt“ der Förder- und Wohnstätten (FWS) in

Kettig. Inklusiv einer durchgeführten Tombola im Rahmen einer Abendveranstaltung kamen insgesamt 2.072 € zusammen, die das Team der FWS am 04.08.2023 vor Ort entgegen nehmen durfte. Die Freude war groß und wir danken dem Team des Ferienparks unter Leitung von Andreas Billen ganz herzlich für die tolle Unterstützung!

Ute Heumann



v.l.n.r.: Andreas Billen (Leitung Ferienpark), Katharina Hardy, Jasmin Busch, Tammy Benz (alle FWS gGmbH), Ferienpark-Maskottchen Alex und Emma, Rolf Stamm (Prokurist FWS), vorne: Holger Müller (FWS)



*Gedanken - Augenblicke
sie werden uns immer
an dich erinnern
und uns glücklich und
traurig machen
und dich nie vergessen lassen*

Nachruf!

Wir nehmen Abschied von unserem Klienten

Torsten Sesterheim

Torsten lebte seit 2015 in der Wohngemeinschaft in St. Sebastian. Er verstarb am 26.04.2023 im Alter von 30 Jahren. Wir trauern um ihn. Unser Mitgefühl gilt der Familie.

**Die Klient*innen sowie die
Geschäftsführung und die Mitarbeiter*innen
der Förder- und Wohnstätten gGmbH**

56220 Kettig, im Mai 2023

Das Schönste, das ein Mensch
hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken,

Wir nehmen Abschied von unserer ehemaligen Mitarbeiterin

Iris Krause

Die Verstorbene war von 2002 bis 2019 bei uns beschäftigt und hat sich durch ihr großes Engagement, ihre gewissenhafte Arbeit und ihr freundliches und liebevolles Wesen ausgezeichnet. Wir werden sie als geschätzte Kollegin in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt der Familie

Kettig, im Mai 2023
Geschäftsführung, Mitarbeiter*innen und Klient*innen der Förder- und
Wohnstätten gGmbH Kettig

Der Förderverein lädt ein:

Treffpunkt Cafeteria

Jedes Jahr gelingt es dem Förderverein der Facheinrichtung in Kettig ein vielseitiges Kulturprogramm auf die Beine zu stellen. Bereits im März 2023 hatten wir Bill Mockridge mit seinem Programm „Je eller, je dollar“ zu Gast.

Bei Interesse finden Sie unser Veranstaltungsprogramm auf unserer Homepage unter www.fws-kettig.de oder Sie lassen sich in den Mailverteiler aufnehmen, dann erhalten Sie stets die aktuellen Veranstaltungsinformationen.

Im „Treffpunkt Cafeteria“ gelingt es Menschen mit und ohne Behinderung bei interessanten Veranstaltungen zusammen zu führen.

Der Förderverein bietet Hilfe und Unterstützung, die über die Vergütungssätze nicht geleistet werden können, beispielsweise Gruppenaktivitäten, Anschaffung spezieller Hilfsmittel für blinde, sehbehinderte und körperbehin-

derte Menschen, Verbesserung der Ausstattung der Räumlichkeiten, Unterstützung von Freizeitmaßnahmen und Ferienaktivitäten u.a.m. Die Spenden und Mitgliedsbeiträge sowie die Erträge aus Kulturveranstaltungen im „Treffpunkt Cafeteria“ kommen gänzlich den betroffenen Menschen zugute. Es fließen keinerlei Gelder in Personal- und Verwaltungskosten. Der Förderverein hilft und unterstützt dort, wo öffentliche Mittel nicht zur Verfügung stehen und mit der jeweiligen Maßnahme Lebensqualität über das täglich Notwendige hinaus erzielt wird. Mitglieder werden kontinuierlich über die Aktivitäten des Vereins und über Neues aus der Förder- und Wohnstätte informiert, damit diese nachvollziehen können, was mit dem Geld geschieht, das für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt wird.

Die Satzung des Vereins kann bei der FWS angefordert werden, ebenso ein Beitrittsformular. Der

Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt mindestens 15 €. Die Beitragsbestätigung kann wie eine Spendenquittung steuermindernd eingesetzt werden.

Wenn Sie Interesse haben Mitglied im Verein zu werden, dann melden Sie sich bitte gerne hier: 02637 9435-0. Wir freuen uns auf Sie!

Vorverkauf für alle Veranstaltungen in der Förder- und Wohnstätte Kettig (02637 9435-0), dem Gemeindebüro Kettig (02637 2176) und dem Café Tante Miesche, Kettig, (02637 9437070)

HINWEIS FÜR VEREINSMITGLIEDER:

Ihr Jahresbeitrag wird zum 15. Juni fällig. Bei Bankeinzug erfolgt die Lastschrift zum 15. Juni. Ist dieser Tag kein Bankarbeitstag, wird am darauffolgenden Bankarbeitstag eingezogen.



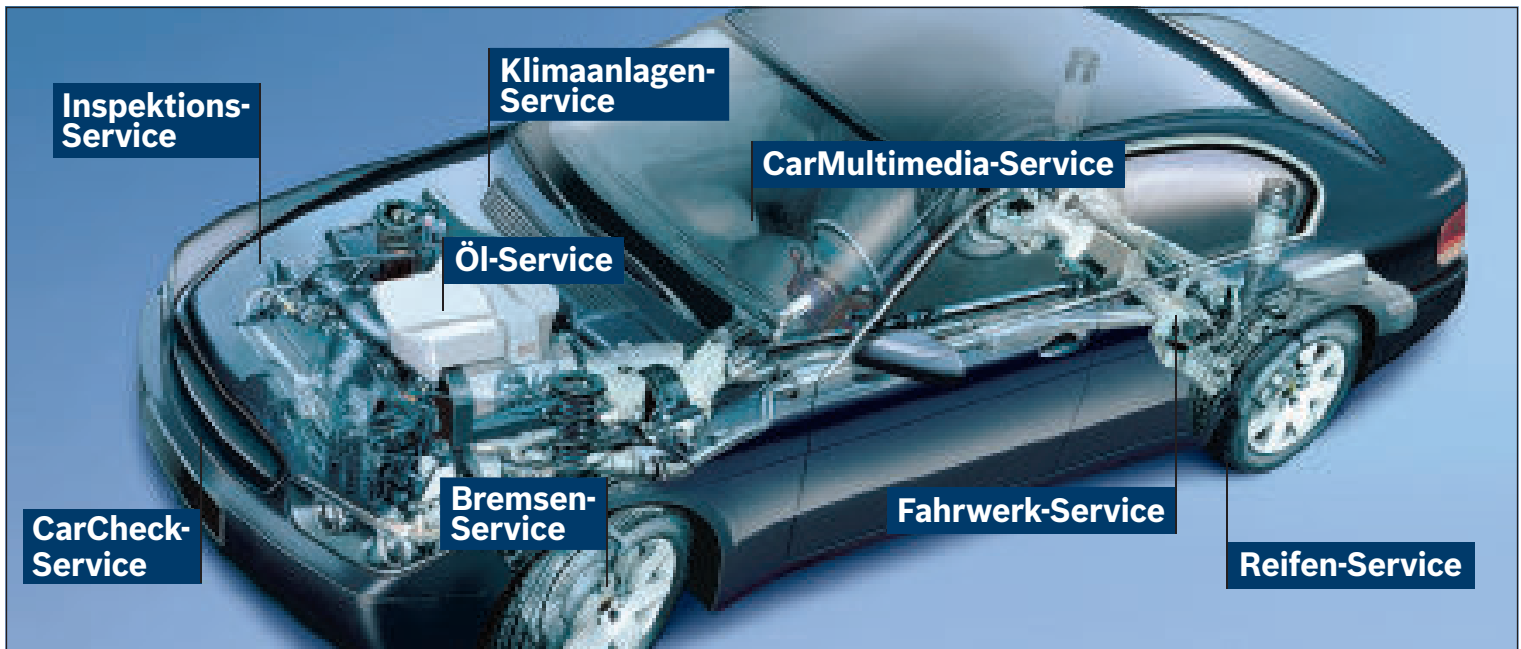
15.12.2023, 19.00 Uhr

Jürgen Becker

MIT SEINEM PROGRAMM „DIE URSACHE LIEGT IN DER ZUKUNFT“

Cafeteria der FWS gmbH,
Anne-Frank-Str. 1, Kettig

Eintritt: 20 €



Qualitäts-Werkstatt für alle(s)

- **Wartung und Reparatur**
- **Alle Marken und Modelle**
- **Mechanik und Elektronik**
- **Benzin- und Dieselfahrzeuge**
- **täglich AU, HU**



Bosch Car Service
...alles, gut, günstig.



Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

www.bosch-service.com



**CLEVER
PERSONAL.**

Hand in Hand.

Wir sind ihr zuverlässiger Partner im Bereich
Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung.



Hoewelstr. 19-23
56073 Koblenz

Tel 0 261 394 20 76 0

Fax 0 261 394 20 76 9

www.clever-personal.com
info@clever-personal.com

ZUVERLÄSSINGER PARTNER

- Industrie & Technik
- Handwerk
- Logistik
- Medizin & Pflege
- Kaufmännisch

Kurzgeschichte von Yvonne Haas:

Die menschenleere Welt

S **tellt euch eine Welt vor, in der es keine Menschen gibt. Die Tiere würden in Einklang und Frieden zusammenleben. Lasst mich euch in diese Welt mitnehmen...**

Es ist ein schöner sonniger Sommertag von 30°C. Auf einer saftigen grünen Wiese verbringen die Tiere der Quollerwelt ein super schönes Leben. Eine große Douglasie spendet den besten Schatten weit und breit. Mit kristallklarem Wasser schlängelt sich der kleine Fluss Larifari durch die Landschaft.

Mit seiner kräftigen, lieben Stimme begrüßt der Hahn Angelino alle Tiere mit einem freundlichen „Guten Morgen“ und alle Tiere freuen sich. Der schwarze Neufundländer Sasso kommt herbeigelaufen und fragt, ob sie für die anderen Tiere ein schönes Frühstück vorbereiten wollen. Über den Fluss kommen die Enten Annabelle und Martina angeschwommen und wollen sogleich bei der Vorbereitung mit-helfen. Der sportliche Hengst Mauritius möchte - wie jeden Tag - gerne ein Wettrennen machen. Doch ohne eine Stärkung kann das natürlich nicht funktionieren. Madita und Egon, das Gänsepärchen schnattern, dass sie die Idee für ein Wettrennen am Morgen gar nicht schlecht finden. Auch die freundliche Affendame Luisa will wissen, wie Mauritius auf eine solche Idee kommt. Ihr Freund, der Rabe Markus, weiß sofort, dass Mauritius sich doch immer in einem Wettrennen messen will. Angelino hat das alles mit angehört und

verkündet, dass Sport super ist und fit und gesund hält. Dann hat er selbst eine Idee. Er läutet das Wettrennen ein und alle sollen mitmachen. Denn wenn alle mit laufen, dann bebzt der Boden und die Früchte für das Frühstück fallen ganz einfach vom Baum. Diese Früchte sind die leckersten, die man jemals gegessen hat. Und was glaubt ihr, wer der Sieger ist? Natürlich unser treues Pferd Mauritius! Nach der ganzen Lauferei haben natürlich alle Hunger und Durst und das Frühstück schmeckt ganz besonders gut. Und für den Rest des Tages kann jeder tun und lassen, was er möchte. Die verschlafenen Schafe Amelie und Gina haben mal wieder nicht mitgekriegt, was am Morgen vor sich ging und finden es sehr schade, dass sie nicht mitmachen konnten. Doch Angelino hat eine Lösung. Sie machen einfach am Nachmittag noch ein Rennen. Während des Rennens am Nachmittag kreist der gutmütige Adler Gerolamo über den anderen und passt auf, dass sich wie immer alle an die Regeln halten und feuert die Läufer aus der Luft. Und schon wieder steht Mauritius als Sieger da und alle beglückwünschen ihn. Als Preis für seine Leistung als bestes Pferd der Quollerwelt bekommt Mauritius die größte Umarmung, die man sich vorstellen kann. Die Quollerwelt ist einfach die schönste Welt, die es gibt und jeder Tag ist so schön wie der andere.

**Schöne Grüße und
danke fürs Lesen
Eure Yvonne von Gruppe 5**

Bücherecke

Ich habe diesen Sommer wieder so viele gute Bücher gelesen, dass ich mich nicht entscheiden kann, welche ich vorstellen soll. Deswegen habe ich mich mal umgehört, was andere so gelesen haben und stelle diese Bücher vor:

Britta Simunec (Mitarbeiterin der TAF-Abteilung Selbstversorger in St. Sebastian) suchte im Urlaub nach einer leichten Sommerlektüre mit Witz und Charme und fand **„Ruthchen schläft“ von Kerstin Campbell**. Das Buch lässt sich gut lesen und hat trotzdem viel Tiefgang, der zum Nachdenken anregt. Es geht in dem Buch um eine außergewöhnliche Freundschaft, eine neue Liebe und den Mut sich auf Neues einzulassen. Britta empfiehlt es allen „einsamen Herzen“, allen Katzenliebhaber*innen und allen „Leseratten“. Auf die Frage, wem sie es schenken würde, antwortete sie: „Einer Freundin, die etwas zum Schmunzeln braucht“. Als Hörbuch gibt es das Buch anscheinend noch nicht.

Marita Loersch (Rentnerin und Mitarbeiterin der WfbM, Montage 2) hat das Buch **„Drei Frauen, vier Leben“ von Dora Heldt** gelesen. Sie liest die Bücher von Dora Heldt gerne, weil sie kurzweilig sind. Es ist der zweite Teil einer Trilogie. Es geht um vier Freundin-



nen, die einige Zeit nach einem Streit keinen Kontakt mehr hatten. Nach dem Tod einer der Freundinnen finden sie sich zu einem Treffen am See wieder. Alle stehen „an Wegkreuzungen“ und müssen entscheiden, wie es weitergeht. Marita sagt, dass es ein typisches „Frauenbuch“ ist, und sie empfiehlt es allen Frauen im „besten Alter“. Auf die Frage, wem sie das Buch schenken würde, antwortete sie: „Dir“. Na, da habe ich ja Glück gehabt. Auch als Hörbuch erhältlich.

Daniela Mertens (Mitarbeiterin der Gruppe 11) hat das Buch **„Todesrache“ von Andreas Gruber** gelesen. Sie sagt, dass jedes Buch von ihm für sie ein absolutes „Muss“ ist. Die ersten beiden Bücher sind auch schon verfilmt worden. Eine Lesung von Herrn Gruber kann sie auch wärmstens empfehlen. Über die Handlung kann sie nicht viel sagen, weil sie dann „spoilern“ würde. Es ist das siebte Buch der Reihe und es ist wichtig, dass die Reihenfolge eingehalten wird. Es geht um einen Ermittler, Maarten S. Sneijder (das „S“ in seinem Namen ist ihm sehr wichtig). Er ist Niederländer, raucht gerne... klaut Bücher und lässt keine andere Meinung zu als seine eigene. Das Buch ist für jeden etwas, der Thriller mag und Sarkasmus versteht. Es gibt das Buch auch als Hörbuch. Auf die Frage, wem sie das Buch schenken würde, antwortete sie: „Ich würde es Iris Lampe (externe Physiotherapeutin) schenken. Sie hat denselben Buchgeschmack wie ich“. Also Iris, wenn du das liest, ab zu Daniela und viel Spaß beim Lesen.

Sebastian Meuer (Teamleiter der Gruppen 3 und 4 in Haus A) hat das Buch **„Wachen! Wachen!“ von Terry Pratchett** gelesen. Er ist von der Autorin so begeistert, dass er alle Bücher von ihr gelesen hat. Er empfiehlt es allen, die gerne Bücher wie „Herr der Ringe“ lesen aber noch was Humorvolles dazu wollen. Es ist das erste Buch in einer Reihe von sechs Büchern. Im Buch geht es um eine geheime Bruderschaft, um Drachen und magische Rituale. Wer sozialkritische, humorvolle Bücher mit viel Fantasie mag, ist hier ganz richtig. Sebastian hat gesagt, er würde es dem ersten schenken, der sich bei ihm meldet. Also los ihr Fantasiefans, auf in Haus A! Auch dieses Buch ist als Hörbuch erhältlich.

Maria Avramidou (Azubine in der Verwaltung, Anne-Frank-Straße) hat den Bestseller **„Das Kind in dir muss Heimat finden“ von Stefanie Stahl** gelesen. Sie hat es von jemanden geschenkt bekommen, der wusste, dass es ihr nützlich sein wird. Das Buch ist eine „Anleitung“ um unsere inneren Kindheitserfahrungen zu verstehen und zu heilen. Das Buch ist in einem klaren und einfachen Schreibstil verfasst. Maria empfiehlt es jedem der noch etwas aus der Kindheit aufzuarbeiten hat. Sie würde es gerne einem jungen Menschen schenken, der es nötig hat. Das Buch ist auch als Hörbuch zu bekommen.

Carina Schäfer-Sowinski (Physiotherapeutin im TFZ) hat das Buch **„Sieben Lügen“ von Elisabeth Kay** als Urlaubslektüre

gewählt und meint, es ist was für alle Thriller-Fans und alle, die sich von einem neuen Erzählstil fesseln lassen wollen. Ausgesucht hat sie es sich, weil sie der Titel und das Cover „angesprochen“ hat. Es geht um eine langjährige Mädels-Freundschaft. Durch eine harmlose kleine Notlüge wird ein Stein ins Rollen gebracht, der ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr aufzuhalten ist und ein Menschenleben fordert. Carina fand das Buch so gut, dass sie sicher ist, dass sie es mindestens noch einmal lesen wird. Also wird sie es auch nicht verschenken, leiht es aber gerne aus. „Sieben Lügen“ gibt es auch als Hörbuch.

Und dann doch auch noch was von mir: „Elternabend“ von Sebastian Fitzek. Eine Freundin hat es mir empfohlen und meinte es ist mal was ganz anderes als das, was er sonst so schreibt. Und da hat sie recht. Es ist sehr humorvoll geschrieben und bedient alle Klischees. Trotzdem hat es Tiefgang und es lässt einen eine Zeitlang nicht los nach dem Lesen. Es geht um einen Kleinkriminellen, der vor hat, sich das Leben zu nehmen und bei seinem letzten Coup in eine Verkettung absurder Zufälle gerät. Die Entwicklung der Ereignisse und die Geschichte ist so unglaublich, dass es durchaus aus dem Alltag gegriffen sein könnte. Empfehlen würde ich es jedem, der gerne liest. Und schenken werde ich es meiner Mutter, die auch sehr viel liest.

Christine Vogt



Support:

Erste Software-Sprechstunde in der FWS

Am Dienstag, den 12. September, fand in der Anne-Frank-Straße die erste Software-Sprechstunde statt. Zwei Stunden lang nahmen sich Markus Schmidt, Lukas Polifka und Christoph Weiland Zeit, um als Experten für allgemeine PC-Nutzung unter Windows, die FWS-Akademie sowie unser digitales Organisationshandbuch Orgavision Fragen zu beantworten und Anwendungen vorzuführen. Schnell entpuppte sich aber eine andere Software als

Favorit: Zu unserem Zeiterfassungssystem ATOSS wurden die meisten Fragen mitgebracht. Zum Glück konnten diese auch ohne ausgewiesene Experten beantwortet werden, so dass alle Teilnehmer*innen an diesem Dienstag gut informiert und zufrieden nach Hause oder wieder an die Arbeit gehen konnten. Die Software-Sprechstunde soll jetzt als regelmäßige Veranstaltung stattfinden, die nächste gibt es im November 2023.

Christoph Weiland

Kochecke:

Birnen-Ziegenkäse-Ravioli mit Salbei-Knoblauch-Butter

Das haben wir kürzlich zuhause gemacht und unsere Tochter hatte viel Spaß beim Ravioli-Ausstechen. Also kann man das auch gut mit Klient*innen machen. Auch wer nicht ausstechen kann, hat bestimmt beim Essen seinen Spaß!

ZUTATEN:

- 300g Mehl
- 3 Eier
- Kurkuma
- Salz
- 1 Birne (hart)
- 300 g Ziegenfrischkäse
- 1 Zweig Rosmarin
- Flüssiger Honig
- 1 EL Pfeffer (rosa Beeren)
- Semmelbrösel
- 125 g Butter
- 1 Zweig frischer Salbei
- 3 Zehen Knoblauch
- Etwas Bergkäse (herzhaft) zum Bestreuen

LOS GEHT'S:

Für den Nudelteig das Mehl in eine Schüssel geben, mit ein wenig Kurkuma und einer Prise Salz vermengen und in der Mitte eine kleine Mulde machen. Dort hinein kommen die Eier, die zunächst mit einer Gabel kreisend vermischt werden. Nach meiner Erfahrung ist ein Ei pro 100 g Mehl immer ein wenig zu trocken, ich empfehle entweder bei kleinen Eiern noch ein Eigelb mehr oder

einen Schluck Wasser beim Kneten nach und nach hinzuzufügen. Jetzt kneten, bis der Teig nicht mehr an den Händen und an der Schüssel klebt. Das kann schon eine Weile dauern! Anschließend aus der Schüssel nehmen und auf der bemehlten Arbeitsfläche weiterkneten, bis der Teig gar nicht mehr klebt. Dann in eine Folie einwickeln und mindestens eine halbe Stunde ruhen lassen. Es geht auch länger, dann aber im Kühlschrank und eine halbe Stunde vor dem Weiterverarbeiten wieder rausnehmen.

Für die Füllung schält Ihr die Birne, viertelt sie und nehmt die Kerngehäuse heraus. Dann die Viertel in eine Schüssel hobeln. Dazu kommt der Ziegen-Frischkäse, die gemörserten Pfeffer-Beeren, die klein gehackten Nadeln des Rosmarin und 1 TL Honig. Der Masse jetzt so viele Semmelbrösel hinzufügen, dass sie sich gut formen lässt. Jetzt erst mit Salz abschmecken.

Für die Ravioli jetzt den Teig so dünn ausrollen wie es geht. Das geht natürlich am Besten mit einer Nudelmaschine. Teigstreifen auf die Arbeitsfläche legen und pro Ravioli etwas weniger als einen Teelöffel Füllung aufsetzen. Dann mit einem weiteren Teigstreifen bedecken und vorsichtig die Luft rausdrücken. Die Ravioli kann man mit einem Ausstecher oder einem Teigrädchen schneiden und

verschließen.

Wenn sie nicht zusammenhalten, nochmal mit den Zinken einer Gabel nachhelfen. Das braucht alles etwas Zeit, ist aber eine schöne Beschäftigung, wenn man es nicht alleine macht. Die Ravioli brauchen in 5 Liter kochendem Salzwasser 4-6 Minuten. Sie sind fertig, sobald sie oben schwimmen.

Währenddessen die 125 g Butter in einer großen Pfanne schmelzen, die kleingehackten Salbeiblätter und den Knoblauch in Scheiben hinzugeben, eine Weile durchziehen lassen und darauf achten, dass die Butter nicht zu heiß wird, weder die Butter noch der Knoblauch sollten braun werden. Man kann die Butter nochmal mit Salz und Pfeffer abschmecken. Wenn der Knoblauch lange genug drin war, kann er auch wieder herausgenommen werden, je nach Vorlieben. Zum Schluss die heißen Ravioli mit in die Pfanne geben und durchschwenken. Dabei dürfen ruhig ein paar Tropfen Kochwasser mit in die Pfanne kommen, das bindet sogar noch etwas ab.

Mit geriebenem herzhaftem Bergkäse garnieren und sofort servieren. Guten Appetit!

Mit geriebenem herzhaftem Bergkäse garnieren und sofort servieren. Guten Appetit!

Christoph Weiland





Schulung für Werkstatträte: „Wie spreche ich mit dem Chef?“



Vom 23. bis 24.05.2023 fand in der Jugendherberge Leutesdorf eine Schulung für Werkstatträte statt.

Thema: Einführung in die Rede-Kunst (Rhetorik):

- Hören, Hinhören, Zuhören. Die Unterschiede? Eine wichtige Aufgabe des Werkstattrates und der Frauen-Beauftragten
- Ich habe Lampen-Fieber? Wie kann ich das überwinden?
- Die Körper-Sprache „ist der größte Schwätzer“?
- Praktische Übungen – Freies Sprechen vor der Gruppe.

Als Referent konnte Edgar Kunick gewonnen werden, der auf diesem Gebiet ein anerkannter Fachmann ist. Zu Beginn fragte Herr Kunick die 19 Teilnehmer*innen, welche Wünsche und Erwartungen sie an die Schulung haben und ging auf diese ausführlich ein. Neben den fachlichen Inhalten waren die drei Tage auch eine tolle Gelegenheit sich über die Standorte hinweg persönlich kennenzulernen und auszutauschen. Verpflegt wurden die Teilnehmer*innen von der Insvia und Hauswirtschaft. Am Ende der drei Tage blickten alle positiv auf die Schulung zurück. Nun gilt es, das erworbene Wissen in die Gremienarbeit einzubringen. **Monika Unkelbach**



Den Sommer genießen ...

Unsere liebe Heike genoss die Sommerzeit in vollen Zügen. Nach einer arbeitsreichen Herbst-, Winter- und Frühjahrssaison gab es an den schönen Sommertagen auch mal die Gelegenheit, die Füße hoch zu legen. Die warmen Tage ließen sich im Schatten gut ertragen. Bei kühlen Getränken, Gesellschaftsspielen und dem ein oder anderen schönen Mittagessen an der frischen Luft konnte man entspannen und neue Kraft tanken.

Heike sagt, ihr hat der Sommer gut gefallen.



Guten Tag, mein Name ist Emilia Walbröl.

Seit dem 01.07.2023 wohne ich in Kettig in Haus B, Gruppe 5. Ich arbeite in der Werkstatt und bin neu im Berufsbildungsbereich. In der Korbabteilung gefällt es mir sehr gut und ich liebe auch die Keramikabteilung. Mit Elektronik kenne ich mich sehr gut aus und ich spiele gerne Klavier. Wenn ich nicht arbeite höre ich mir ab und zu Musik an, auch Geräusche mag ich gerne. Am liebsten höre ich mir die Mandola an. Die Mandola ist ein Saiteninstrument.



Neue Räume für die Tagesförderstätte

Unter der bewährten Bauaufsicht von Holger Müller und René Kronebach werden seit dem Frühjahr 2023 in der Anne-Frank-Straße in Kettig neue TAF-Räume gebaut. Die räumliche Erweiterung schafft mehr Platz für die TAF-Abteilungen Grobproduktion und Feinproduktion sowie eine Teeküche und Toiletten. Hier ein paar Eindrücke von der Baustelle, geplant ist die Fertigstellung noch im Jahr 2023.



Jubilare in der WfbM

Im Rahmen einer Vollversammlung der Beschäftigten ehrte Rolf Stamm die diesjährigen Jubilare.

Ihr 10jähriges Dienstjubiläum feierten Artemii Zorenco, Ivo Sommer und Alexander Hardt. Nicki Bonifer schaut auf 15 Jahre zurück. Thorsten Jechel und Andreas Zils sind seit 20 Jahren dabei, und 25 Dienstjahre erreichten Lisa Reinsys und Yvonne Haas.

Herzlichen Glückwunsch!

Monika Unkelbach



Eine Verabschiedung nach 28 Jahren

Wie wir wissen: Niemals geht man so ganz ...

Eigentlich ist sie aus der FWS nicht wegzudenken, die Marita. Marita Loersch ist ab Oktober offiziell Rentnerin. Man glaubt es kaum – nach 28 Jahren FWS.

Sie hat 1995 in Haus Leutesdorf ihren Dienst bei der FWS begonnen. Als die Einrichtung in der Anne-Frank-Straße in Kettig fertiggestellt war, wechselte sie dorthin. Dort war sie viele Jahre in der Gruppe 1 tätig. Vor 11 Jahren lockte dann eine offene Stelle in unserer

WfbM, wo sie in der Montageabteilung und der Aktenvernichtung kompetent und mit viel Engagement und Herzblut arbeitete.

Glücklicherweise hat sie sich dazu entschieden weiterhin einmal pro Woche im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses ihre Rente ein wenig aufzustocken. Marita war oder vielleicht muss man sagen ist immer mit vollem Einsatz dabei, ob in Projektwochen, Karnevalsfeiern oder beim Herbst- und Handwerkermarkt, aber auch im normalen Arbeitsalltag.

Um Jessica Eberhardt (Klientin der WfbM) zu zitieren, zwei Tage vor Maritas Abschiedsfeier: „Sie fehlt mir jetzt schon“ können wir zusammenfassend sagen, dass sie uns wirklich fehlen wird – von Dienstag bis Freitag. 😊

Allerdings wird der Pflasterverbrauch der FWS rapide abnehmen, nicht wahr Marita? 😊

Christine Vogt



zu Besuch beim Vorstand der LAG Werkstattträte RLP

Der Behindertenbeauftragte des Landes

Am 17.05.2023 tagte der Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstattträte Rheinland-Pfalz, kurz LAG WR RLP, in Mainz. Im Vorstand sind je zwei Vertreter der Werkstattträte der Werkstätten in den vier Regionen in Rheinland-Pfalz, und zwar der jeweilige Sprecher und sein Stellvertreter.

Daher ist auch Thorsten Jechel, Vorsitzender des Werkstatttrates unserer WfbM in Kettig, Mitgliedswerkstatt der Region 2, mit dabei.

Hauptthema der Sitzung des Vorstands war die „Erfurter Erklärung für einen inklusiven Arbeitsmarkt“. Diese wurde von den Beauftragten des Bundes, der Länder und der Kommunen für Menschen mit Behinderung erarbeitet und nennt neue Impulse und Instrumente, die notwendig sind, um bis 2030 einen inklusiven Arbeitsmarkt zu schaffen.

Der Vorstand beschäftigte sich auf seiner Sitzung ausführlich mit dieser Erklärung.

Als Ehrengast erschien auch der Landesbeauftragte für Menschen

mit Behinderung des Landes Rheinland-Pfalz, Matthias Rösch, auf der Sitzung. Er dankte dem Vorstand stellvertretend für alle Werkstattträte für ihr unermüdliches Eintreten für die Belange von Menschen mit Behinderung auf lokaler und auf politischer Ebene. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, dass diese Menschen gehört werden, und damit zur Erreichung des Ziels eines inklusiven Arbeitsmarktes.

Monika Unkelbach





Auch unter den Filzmonstern, die in der WfbM hergestellt werden, gibt es welche, die abenteuerlustiger sind als andere ... nein, Spaß beiseite. Ich habe dieses Jahr ein Filzmonster gefüllt mit Geld, Glückwünschen und Lebensweisheiten auf einer Abifeier in Schweden verschenkt. Und wie das so ist, da hat sich die liebe Eva-Karin (langjährige Freundin meiner Schwester) in dieses Monster richtig verguckt. Immer wieder wurde es hochgehoben, betrachtet und angelächelt. Das hat mir so eine Freude bereitet, dass ich, sobald ich wieder zurück und auf der Arbeit war, ein weiteres gekauft habe.

Gruß aus Schweden

Ein Filzmonster wandert aus ...



Im „Werkstattladen“ gab es eine Menge Monster, große und kleine in unterschiedlichen Farben. Irgendwie „schauen“ sie auch alle unterschiedlich, finde ich. Mit einiger Beratung von Christian Steger, der im Laden arbeitet, entschied ich mich dann für ein großes, graues Filzmonster, das ganz „wild“ aussieht. Also gekauft, verpackt und losgeschickt.

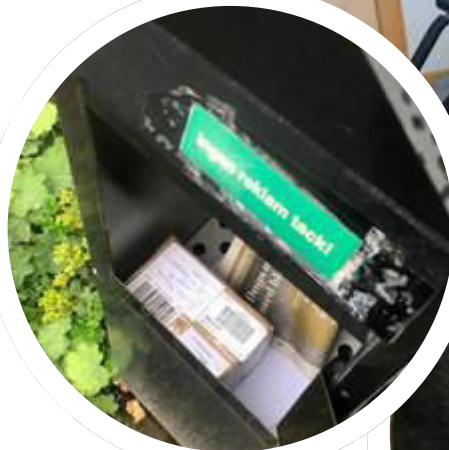
Dann war Warten angesagt. Es dauerte doch ein paar Tage bis endlich die Nachricht ankam; das Filzmonster ist in Schweden angekommen. Mit großer Erwartung und viel Freude wurde es ausgepackt. Eva-Karin hat sich so gefreut, dass sie ein paar Zeilen an die WfbM und an die Macher*innen des Monsters schreiben wollte.

Christine Vogt

Was für eine Überraschung eines Tages ein eigenes Filzmonster hier in Schweden zu haben. Mein großer Filzvogel „Bertil“ hat sich riesig gefreut und nun sind die beiden beste Freunde geworden. Bertil hat sich vorher wohl ganz schön alleine gefühlt. Jeder von uns hier zu Hause bekommt immer gute Laune, wenn unser kugeliges Filzfreund namens „Tovis“ uns entgegenlächelt. Es wäre so schön eines Tages erleben zu dürfen, wie dieses sehr schöne Filzmonster hergestellt wurde. Letzte Woche wollte Tovis mit uns nach Stockholm fahren um Kajak zu fahren, aber dann fiel uns in letzter Sekunde ein, dass ein Filzmonster besser nicht ins Wasser fallen sollte. Und ein Foto von „Stadshuset“ (das Rathaus) musste für ihn reichen. Tovis grüßt herzlich aus dem Vorort Sollentuna bei Stockholm. Er scheint die Pfifferlinge von heute sehr gerne zu haben.

Wir wünschen euch allen einen schönen Herbst.

Eva-Karin Bergman





TAF Feinproduktion

Ein neues Produkt entsteht

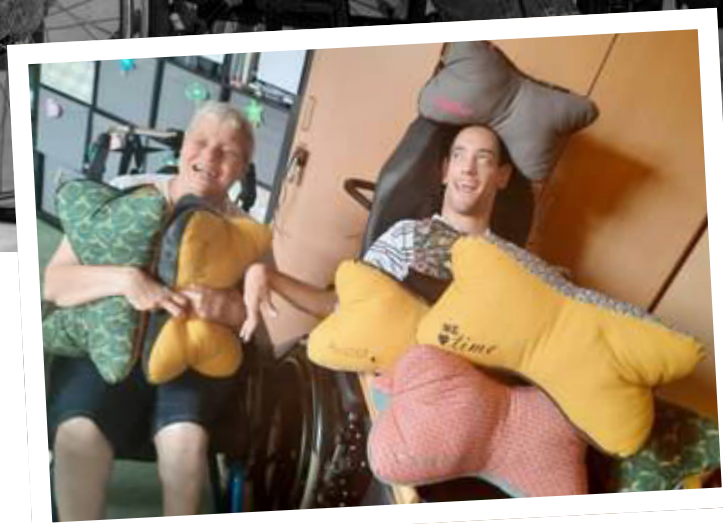


Foto links: David und Carmen mit dem Leseknochen aus der TAF Feinproduktion in vielen Varianten

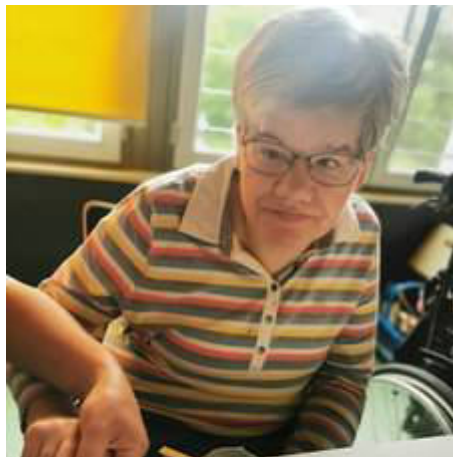
Foto oben: DAS SIND WIR ... Leider fehlen drei Kolleg*innen der TAF-Abteilung „Feinproduktion“ auf dem Gruppenfoto



HALLI HALLO, ICH BIN DAVID HERMANN.

Ohne mich läuft gar nichts. Ich bin für das An- und Ausmachen der Nähmaschine verantwortlich. Indem ich mit meiner Hand den Powerlink-Button betätige, schalte ich die Nähmaschine an und aus.

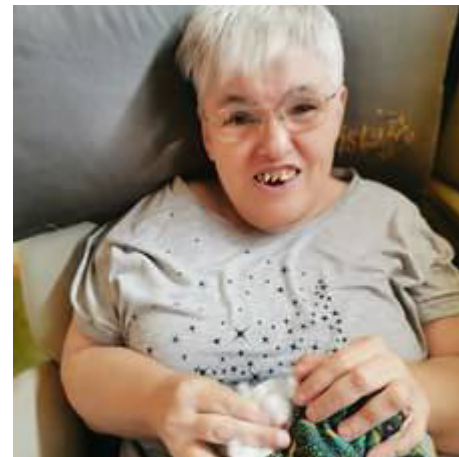
Das macht mir riesen Spaß. Man nennt mich auch den Nähmaschinenbeauftragten.



HALLO, ICH BIN KERSTIN MEISENKOTHEN.

Wie Ihr auf dem Bild seht, macht es mir Freude, mit Hilfe immer zwei Stoffteile zusammen zu klammern, damit diese anschließend ordentlich vernäht werden können.

Gute Vorbereitung ist immer wichtig.



ICH BIN CHRISTA WALDECKER, HALLO!

Für das Füllen der Kissen bin ich zuständig.

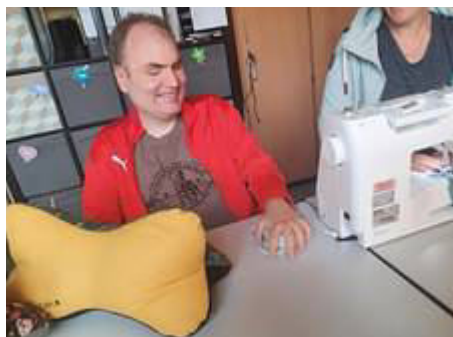
Die Leseknochen mit der weichen Füllwatte auszustopfen macht mir viel Freude.



HALLO, WIR SIND MARION SCHNABEL UND CARMEN JUST.

Mit unserem tollen Schnittmuster aus Holz, die uns die TAF-Abteilung Grobproduktion hergestellt hat, zeichnen wir mit Hilfestellung den Schnitt auf den Stoff.

Das ist gar nicht so einfach, macht aber viel Spaß!



HALLÖCHEN, ICH BIN PATRICK PUDERBACH.

Das Nähen der Leseknochen übernehme ich. Trotz meiner Blindheit betätige ich die Nähmaschinen und darauf bin ich sehr stolz. Mit meiner Hand drücke ich auf das Pedal und bringe damit die Nähmaschine zum „Laufen“. Das erfordert höchste Konzentration, denn wenn meine Kollegin „STOPP“ sagt, muss ich blitzschnell aufhören zu drücken, sonst nähe ich ihr in die Finger! Aber wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team.





TAF-Abteilung Künstler

Die kuriosen Feiertage 2023



Wenn etwas verspricht besonders ausgefallen, bunt oder lustig zu werden, sind wir Künstler doch direkt dabei und so haben wir uns in diesem Jahr jeden Monat einen kuriosen Feiertag ausgesucht, den wir auf unterschiedlichste Weise gefeiert haben beziehungsweise noch feiern wollen.

So begingen wir beispielsweise im März abteilungsintern den Tag

der Schwarzwälder-Kirsch-Torte oder im September den Tag des Schokoladen-Milchshakes. Beides war nicht nur optisch, sondern auch geschmacklich ein Highlight!

Es gab aber auch kleine Feste oder Aktionen für alle, wo es beispielsweise handgebrühten Kaffee, kleine Naschereien, selbstgedrehte Werbung für verschiedenste Anwendungsmöglichkeiten für Kaffeefilter gab, um den Tag der Filtertüte zu feiern!

Vom „Trag-zwei-verschiedene-Paar-Schuhe-Tag“ oder unserem 1.

Rekordversuch der längsten Menschenkette mit einem hochgekrempelten Hosenbein der FWS am Tag des hochgekrempelten Hosenbeins, den wir im nächsten Jahr versuchen einzustellen, hielt so jeder Monat irgendetwas besonders Kurioses, Leckeres oder Witziges für uns bereit.

Am am 20. November ist der Tag des Unsinnns und daaa wird es bestimmt nochmal richtig richtig lustig ...

Viola Lembgen für die TAF Abteilung Künstler





Neues aus der TAF-Abteilung Spedition

Neue Räumlichkeiten

Anfang März 2023 war es nun soweit: Die TAF Spedition bezog die neuen Räumlichkeiten – den Multifunktionsraum im Therapie- und Fachzentrum. Vorfreude und Aufregung waren groß!

- Wie schaffen wir ein ansprechendes Arbeitsumfeld für unsere Beschäftigten?
- Wo findet jeder seinen Platz?
- Fühlen wir uns wohl?

Diese und noch viele weiteren Fragen beschäftigten uns.

Nun nach einem halben Jahr können wir sagen: Alle Beschäftigten und auch die Mitarbeiter*innen sind in den neuen Räumlichkeiten angekommen. Alle Beschäftigten kommen gern und genießen die Annehmlichkeiten – ein großer Raum, eine tolle Terrasse, eine Outdoor-Schaukel, eine kleine Küche, klient*innenorientierte Lösungsmöglichkeiten.

Kurz gesagt, wir erleben und leben gemeinsam mit den Beschäftigten die Teil-

habe am Arbeitsleben. Wir arbeiten ressourcenorientiert, lachen gemeinsam, feiern, genießen Freizeitangebote und Ausflüge.

Ein Dank gilt den Beschäftigten, die fleißig, motiviert und entsprechend ihren Ressourcen arbeiten.

Ein Dank an die Gruppen und alle TAF-Abteilungen für die tolle Zusammenarbeit.

Ein Dank an jeden anderen Bereich, der mit Geduld und Verständnis so manche Anfangsschwierigkeit gemeinsam mit uns gemeistert hat.

Ein Dank an die verschiedenen Leitungsebenen für die Chance, mit den Beschäftigten so arbeiten zu dürfen.

Wir freuen uns jederzeit über die stets positiven Rückmeldungen für unsere Beschäftigten.

Die TAF-Abteilung Spedition freut sich über kleine und größere interne Aufträge.

Chris Berger für die TAF-Abteilung Spedition





Aus der Sicht von Klara (Ziege):

Ein Tag in der TAF- Abteilung Tierwelt

Geschrieben von Klara Lambertin (Azubine in der TAF)



Der Tag beginnt damit, dass ich meine Augen öffne. Neben mir sind ebenfalls bereits meine drei Freundinnen wach.

Der Klang von Schritten lässt mich aufmerksam horchen. Das Rascheln eines Schlüssels und das übliche Aufschließen einer Tür lässt mich nun aufstehen.

Ich stelle mich an den Zaun und sehe leicht rote Haare und das üblich lässige Outfit meiner Lieblings-„Leckerlie-Quelle“. Schnell kommt mir der Duft von allerlei Leckereien entgegen. Schon folgt das dumpfe Klappern im Eimer und meine Mädels und ich sprinten zum Tor. Ich liebe es jeden Tag morgens verwöhnt zu werden. Das Eisentor wird geöffnet und ich kann endlich wieder auf mein Gelände. Ich folge direkt Sina, so – habe ich gehört – wird sie genannt, und schaue, ob sie denn auch alles richtig macht.

Es ist noch nicht alles hell, aber meine Mädels und ich suchen in der Nähe des Glashauses bereits nach leckeren Blättern. Ich bin gerne in der Nähe meiner Freundinnen und noch mehr in der Nähe meiner Menschen. Meine Mädels und ich haben morgens das Ritual unsere Hörner zu vergleichen. Haben wir das erledigt wird sich erstmal wieder ausgeruht. Während wir uns hinlegen, kommen weitere Leckerlie-Geber in das Glashaus. Sie scheinen immer zu quatschen und immer was zu lachen zu haben. Manchmal würde ich gerne mit ihnen lachen und versuche dann ins Haus zu gehen, jedoch werde ich nicht rein gelassen. Ob mein Outfit nicht passend genug ist?

Wenn die Menschen endlich fertig sind mit Leckerlie-Essen, dann kommen sie wieder zu uns. Mein Schlafzimmer ist aber auch wieder unordentlich und frisches Wasser hätte ich auch gerne. Da mich die Menschen so sehr lieben räumen sie alles für mich auf, füllen mir das Heu auf und natürlich wird mein Wasser frisch gemacht und gereinigt.

Alle lieben mich. Häufig werde ich auch gestreichelt und bekomme Küsschen. Die Streicheleinheiten habe ich mir aber auch verdient. Den ganzen Tag über wird für mich aufgeräumt, sogar die leckersten Leckerlies im ‚Entenhäuschen‘, so sagen die Leckerlie-Maschinen, werden mir angeboten. Was ich daran nicht verstehe, ist, dass ich dann weggezogen werde. Danach gehe ich dann weiter meinen Weg auf der Suche nach Leckereien. Wenn es hell ist und ein schöner Duft nach Essen über mein Gelände weht, raschelt es wieder dumpf. Sofort laufen meine Mädels und ich in unser Wohnzimmer und warten gespannt, was es dieses Mal Leckereres gibt. Damit uns keiner das Essen weg nimmt machen die Menschen immer die Tür zu. Das finde ich sehr höflich, so habe ich meine Ruhe und kann meine Mahlzeit genießen.

Ich sehe wie die Menschen zusammen essen und sich gegenseitig helfen. Das liebe ich an den Menschen, die auf mein Gelände kommen, sie lächeln immer und helfen sich gegenseitig.

Irgendwann kommt jemand und macht die Tür wieder auf. Dann laufen meine Mädels und ich wieder los. Mittlerweile liegen einige der Menschen und haben die

Augen geschlossen. Auf diese Menschen passe ich dann immer auf und halte alles im Blick. Es ist ruhig und ich merke auch, dass ich mich zu den Menschen legen möchte. Und so legen meine Mädels und ich uns hin. Wir beobachten weiterhin das Treiben. Mal wird Wasser für Menschen geholt oder etwas zu Naschen, es wird was vorgelesen und gelacht. Es wird aufgeräumt und plötzlich sind alle weg. So schnell, wie die immer weg sind kann ich nie schauen. Ein letztes dumpfes Rascheln verrät mir, dass auch wir jetzt Feierabend haben.

Ich liege wieder in meinem Wohnzimmer und genieße die Ruhe. Ab und zu schaut jemand vorbei. Wenn es denn dann dunkel ist, höre ich wieder das Tor rascheln. Ein Mensch läuft über mein Gelände und schaut nach meinen Freunden, die nun auch in ihr Zuhause gehen. Auch nach uns wird noch einmal geschaut und ich bekomme nochmal leckeres frisches Heu.

So ein Tag auf meinem Gelände birgt viele kleine Freuden. Das Rascheln der Bäume, das Lachen der Menschen, die Sonne, die scheint oder das Plätschern des Teiches. Dieser Ort ist das Beste, was mir und meinen Freundinnen je unterkommen könnte.



Jeder Beitrag bringt uns weiter:

Die Tierwelt der FWS soll wachsen

Hierzu freuen wir uns auf Ihre Unterstützung



Bereits in der letzten Ausgabe berichteten wir umfangreich über unser Projekt „Erweiterung unserer Tierwelt“ und haben um Unterstützung für dieses Projekt gebeten. Es haben uns viele Spenden erreicht – auch über die Crowdfunding-Plattformen der Sparkasse Koblenz, der VR-Bank RheinAhrEifel eG und über Betterplace. Vielen Dank dafür!

Mittlerweile haben die ersten Umbauarbeiten begonnen. Ende September wurde die Umzäunung angebracht. Dies gestaltete sich kostenintensiver als erwartet. Aber, es geht voran ...

Über weitere Spenden für die barrierefreie Gestaltung des Geländes würden wir uns nach wie vor sehr freuen, auch hierfür erhalten wir keinerlei öffentliche Mittel. Wir freuen uns über jeden Euro, der uns hilft, dieses sinnstiftende Projekt weiter auszubauen. Firmen, die uns Geld- oder auch Sachspenden zukommen lassen, werden auf einer Spendentafel verewigt und auch namentlich in unserer Pressearbeit erwähnt.

INFORMATIONEN HIERZU FINDEN SIE AUCH AUF UNSERER HOMEPAGE WWW.FWS-KETTIG.DE.

Sozialbank

IBAN: DE 39 3702 0500 0007 1105 00

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck:

Erweiterung Tierwelt

BEI FRAGEN INFORMIEREN WIR SIE GERNE PERSÖNLICH:

Christine Vogt,

E-Mail: christine.vogt@fws-kettig.de

Tel.: 02637 9435-126.

Ute Heumann

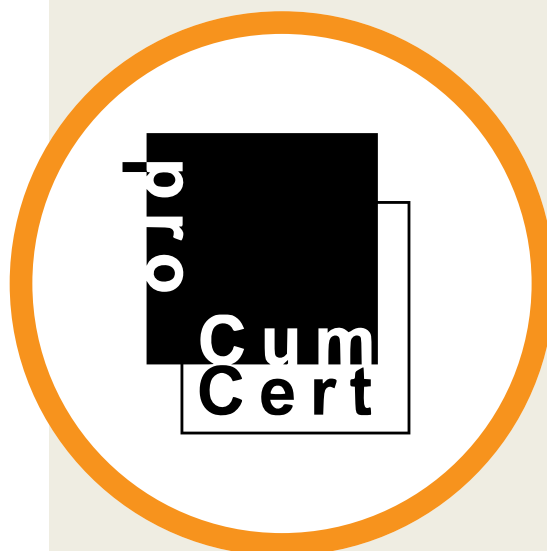
Revisionsaudit für DIN EN ISO 9001 und Trägerzulassung nach AZAV

„Das reife QM-System unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und wird im Sinne der Organisationsentwicklung für das Gesamtunternehmen genutzt.“

Dieses Zitat aus dem Auditbericht der Zertifizierungsgesellschaft Procum-Cert beschreibt, was wir schon seit einigen Jahren auch so empfinden: Das Zertifikat für Qualitätsmanagement in unserer Werkstatt bringt für uns nicht nur eine positive Außenwirkung und eine Auftragsgrundlage für die Kund*innen, sondern bewirkt intern, dass wir das System regelmäßiger und strenger überprüfen und nachhalten sowie kontinuierlich weiterentwickeln. Und das eben konsequenter als ohne Zertifikat. Davon profitieren auch die anderen Bereiche der FWS, denn immer wieder nehmen wir uns Teile des Werkstatt-QM-Systems als Vorbild oder Grundlage, um Rahmenbedingungen für die Ablauforganisation an anderen Stellen zu schaffen oder weiterzuentwickeln.

Auch im Juli 2023 bescheinigte uns die Procum-Cert, dass wir auf einem guten Weg sind, unsere Zertifikate zu behalten. Im kommenden Jahr findet die Rezertifizierung der Werkstatt nach DIN EN ISO 9001 statt.

Christoph Weiland





Gerd berichtet

Liebe Leser*Innen,

Es wird von ganz alleine hell, jeden Tag, das geht so ganz automatisch. Das ist nicht immer gut, manchmal ist es einfach zu früh, da hätte ich es gerne dunkel.

Aber was kann man da tun, kann man da was kaufen? Das ist bestimmt teuer, wer soll das dann auch noch bezahlen. Das Geld ist weg, Rollos kosten so viel, da sieht man nichts mehr. Da hat der Gerd seine Ruhe. Das will er auch so, da soll keiner anrufen.

Gerd Anhäuser

Gerd berichtet



fws-kettig.de/mitarbeit



für junge Leute

Ob Bundesfreiwilligendienst oder
Freiwilliges Soziale Jahr (FSJ),
ob Praktikum oder Ausbildung:
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

**Für den nächsten Ausbildungsbeginn
suchen wir wieder Bewerber*innen für
die Ausbildung zur Heilerziehungspflege
(HEP).**

Förder- und Wohnstätten gGmbH,
Anne-Frank-Str. 1, 56220 Kettig
info@fws-kettig.de



Neues aus der Tierwelt

Unterstützung durch Aktion Mensch

Mittlerweile ist es so, dass immer mehr Klient*innen in der TAF-Abteilung Tierwelt arbeiten wollen. Welch ein Glück, dass das Gelände groß ist. Aber egal wie gerne man draußen ist und wie gerne man die Tiere hat, es gibt Tage, manchmal auch Wochen, da muss man einfach einen trockenen, warmen Raum haben, in den man sich zurückziehen kann - außer vielleicht Marc Wichland, er genießt es wirklich bei Wind und Wetter draußen zu sein. Zu Anfangszeiten war der Raum für die Abteilung der T. Der platzte dann aber schnell aus allen Nähten und auch die Geländegärtner*innen benötigten einen Raum. Also mussten wir uns etwas einfallen lassen und so kamen wir auf den Container (über den Container wurde schon im Durchblick berichtet). Nun sind wir schon eine

ganze Weile dort und die Klient*innen und Mitarbeiter*innen haben ihn gemütlich eingerichtet. Er ist für uns nicht mehr wegzudenken. Dort wird gefrühstückt, wichtige Dinge besprochen, aufgewärmt, gekuschelt, vorgelesen, Quatsch gemacht, zu Mittag gegessen, gesungen oder einfach nur mal herumgesessen. Und auch wenn die Tiere früher nie unten in der Ecke zu sehen waren, nun sind sie sehr gerne dort, schauen durch die vielen Fensterscheiben, betteln nach Futter und sollte jemand die Tür auflassen schlüpft auch das eine oder andere Huhn mal rein.

Wir sind so dankbar diesen Raum dazu bekommen zu haben. Ein Dankeschön von ♥ von allen Beteiligten geht an die Aktion Mensch, die uns großzügig mit einem Zuschuss von rund 25.000 € unterstützt hat.

Christine Vogt
für die TAF-Abteilung Tierwelt



wiederentdeckerin

**Das Bobath-Konzept im
Therapie- und Fachzentrum:**
Wir betrachten jeden Klienten
individuell und ganzheitlich.



MITTELRHEINISCHE STIFTUNG
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Bitte helfen Sie uns helfen!

Die Mittelrheinische Stiftung unterstützt Menschen mit Behinderung,
betroffene Familien und soziale Organisationen nach individueller Prüfung im
Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Kontakt: 02637 9435-0; info@fws-kettig.de

Bankverbindung: IBAN: DE60 5745 0120 0030 0500 09; BIC: MALADE51NWD



Ella Deeb

Ergo- und Kunsttherapeutin

Ciao a tutti, mein Name ist Ella Beatrice Deeb. Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn. Ich liebe den Sommer und gutes Essen. Seit dem 01.08.2022 unterstütze ich meine lieben Kolleg*innen aus dem Therapie- und Fachzentrum. Hier bin ich als Ergo- und Kunsttherapeutin angestellt. Ich mag meine Arbeit in der FWS sehr gerne, denn hier kann ich mich frei entfalten. Es macht mir Spaß zu sehen, wie sich meine Klient*innen mit ihrer Kreativität ausdrücken können und ich freue mich immer wieder den Prozess zu begleiten. Ich wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit Euch.



Wir suchen Verstärkung:

Fachkraft für Betreuung und Pflege (m/w/d) gesucht

Füreinander Wertvoll Sein (FWS) – das sind und leben wir. Als Teil unseres Teams begleitest, unterstützt und assistierst Du Menschen mit Behinderung. Dabei kannst Du neben Deinem Fachwissen auch Deine anderen Talente einsetzen. So vielfältig wie Du sind auch die Möglichkeiten der FWS.

Wir suchen für unsere unterschiedlichen Wohnangebote für erwachsene Menschen mit Behinderung in Kettig, St. Sebastian und Leutesdorf Fachkräfte für die Betreuung und Pflege (m/w/d)

WIR BIETEN:

- Frühzeitige Dienstplanung mit Wunschdienstplan.
- Urlaubs- und Weihnachtsprämie.
- Inflationsausgleichsprämie.
- Moderne Teamarbeit mit vielfältigen Mitgestaltungsmöglichkeiten.
- 30 Tage Urlaub.
- Finanzierung von Fort- und Weiterbildungen.
- Willkommenstag für alle neuen Mitarbeiter*innen.
- Ein bunt gemischtes Team mit Herz und Humor.
- Moderne Räumlichkeiten.
- E-Bike-Leasing.
- Online-Rabatte bei über 500 Shops.
- Einen sicheren Arbeitsplatz.
- Wertschätzende Unternehmenskultur in einer sinnstiftenden Arbeitsumgebung.
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten.

- Ausreichende Einarbeitungszeit mit festem Ansprechpartner.
- Gesundheitsfördernde Angebote.
- Leckeren kostenlosen Kaffee.
- und vieles mehr ...

DEIN PROFIL:

- Pädagogische oder pflegerische Ausbildung (Heilerziehungspfleger*in, Krankenpfleger*in, Altenpfleger*in, Pflegediensthelfer*in, Erzieher*in, Sozialassistent*in usw.).
- Freude an einem liebevollen Umgang mit Menschen mit Behinderung.
- Soziale Kompetenzen und kommunikative Fähigkeiten.
- Zuverlässigkeit.
- Freundlicher und offener Umgang.

HAST DU JETZT LUST BEKOMMEN BEI UNS MITZUARBEITEN?

Dann schicke uns gleich Deinen Lebenslauf, Abschlusszeugnisse und letztes Arbeitszeugnis, sofern vorhanden per E-Mail: Förder- und Wohnstätten gGmbH Anne-Frank-Straße 1, 56220 Kettig; Mail: info@fws-kettig.de.

DU HAST NOCH FRAGEN VORAB?

Dann ruf uns gerne an: 02637 94350

WAS PASSIERT DANN?

Wir laden Dich zu einem Gespräch und einem Hospitationstag in Deinem zukünftigen Einsatzbereich ein.

Schicke uns schnell deine Bewerbung, wir freuen uns auf dich!